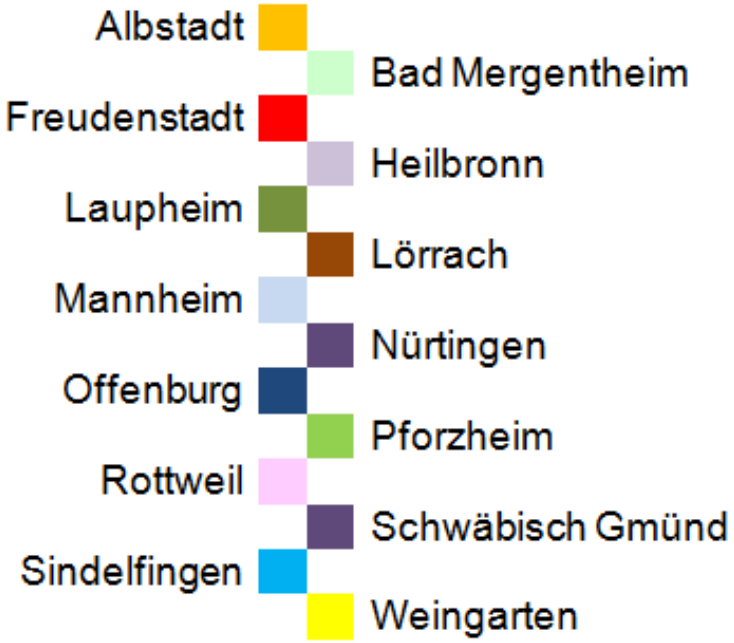

Ausbildungsstandards der Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (Grundschulen)

1. Februar 2016

Überarbeitet und ergänzt für den Vorbereitungsdienst ab 01. Februar 2020

Baden - Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Impressum

Herausgeber:	Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit den Seminaren für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (Grundschulen)
Internet:	Auf den Homepages der Seminare: Albstadt, Bad Mergentheim, Freudenstadt, Heilbronn, Laupheim, Lörrach, Mannheim, , Nürtingen, Offenburg, Pforzheim, Rottweil, Schwäbisch Gmünd, Sindelfingen, Weingarten

Urheberrechte:	Die fotomechanische oder anderweitige technisch mögliche Reproduktion des Satzes beziehungsweise der Satzordnung für kommerzielle Zwecke nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Redaktion:	Susanne Doll Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Bad Mergentheim (GS) Sabine Schoch Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Nürtingen (GS)

Inhaltsverzeichnis

´

Vorwort 4
Pädagogik 6
Schuleingangsstufe 14
Kooperation und inklusive Bildungsangebote 16
Evangelische Religionslehre 18
Katholische Religionslehre 20
Deutsch 23
neu: Vertiefung Deutsch 26
Mathematik 28
neu: Vertiefung Mathematik 30
Fremdsprachen (Englisch und Französisch) 31
Europalehramt – Content and Language Integrated Learning 33
Sachunterricht 34
- Biologie 36
- Chemie 38
- Physik 40
- Technik 42
- Geschichte 44
- Geographie 46
- Politik 48
- Wirtschaftslehre 50

Alltagskultur und Gesundheit 52
neu: Wahlbereich Sachunterricht 54
Sport 55
neu: Wahlbereich Sport und Bewegung 57
Kunst 57
neu: Wahlbereich Kunst/Werken 60
Musik 61
neu: Wahlbereich Musik 63
Schul- und Beamtenrecht 64
Schulkunde 66

Vorwort

Ausbildungsstandards Lehramt Grundschule

Im Vorbereitungsdienst für das Lehramt Grundschule an den Seminaren für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte werden die während des Studiums erworbenen Kompetenzen in engem Bezug zur Schulpraxis und auf der Grundlage der Bildungspläne so erweitert und vertieft, dass der Erziehungs- und Bildungsauftrag an Grundschulen erfolgreich und verantwortlich erfüllt werden kann. Den Bezugsrahmen bilden die im Bildungsplan 2016 des Landes Baden-Württemberg vorgegebenen Fächer, die allgemeinen Leitperspektiven "Bildung für nachhaltige Entwicklung", "Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt", "Prävention und Gesundheitsförderung" sowie die themenspezifischen Leitperspektiven "Berufliche Orientierung", "Medienbildung" sowie "Verbraucherbildung".

Die Ausbildungsstandards für den Vorbereitungsdienst wurden im Auftrag des Kultusministeriums von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte und der Pädagogischen Hochschulen gemeinsam erstellt. In den Kommissionen für Evangelische und Katholische Religionslehre waren Vertreterinnen und Vertreter der Kirchen beteiligt. Die Standards bilden den verbindlichen Rahmen für die landeseinheitliche Umsetzung der Verordnung des Kultusministeriums über den Vorbereitungsdienst und die Zweite Staatsprüfung für das Lehramt (GPO II vom …). Sie orientieren sich an den Standards für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.12.2004 i. d. F. vom 12.06.2014), den Ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.10.2008 i. d. F. vom 16.05.2019) und den Ländergemeinsamen Anforderungen für die Ausgestaltung des Vorbereitungsdienstes und die abschließende Staatsprüfung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 06.12.2012).
Vertiefungen und regionale Schwerpunktsetzungen sind im Sinne eines entsprechenden Seminarcurriculums an den einzelnen Standorten möglich.

In den Ausbildungsstandards werden die Kompetenzen beschrieben, die Lehrerinnen und Lehrer auf der Grundlage fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer und bildungswissenschaftlicher Kenntnisse und Fähigkeiten zu Fachleuten für das Lehren und Lernen in einer veränderten Schulwirklichkeit machen. Diese Kompetenzen werden im Studium grundgelegt, im Vorbereitungsdienst weiterentwickelt und im Verlauf der

Berufsbiografie vertieft und individuell ausgeprägt. Insbesondere folgende Kompetenzbereiche stehen dabei im Mittelpunkt:

- Wahrnehmung des Erziehungs- und Bildungsauftrags der Schule, Beruf und Rolle der Lehrerin/des Lehrers
- Nachhaltige Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen
- Vielfalt als Herausforderung annehmen und Chancen nutzen
- Diagnose und Förderung individueller Lernprozesse, Leistungsbeschreibung, Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung
- Beratung von Schülerinnen und Schülern und Eltern/Erziehungsberechtigten
- Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen und weiteren an der schulischen Arbeit beteiligten Personen und Institutionen
- Schulentwicklung und Verfahren der Evaluation

Die vorliegenden Standards sind wie folgt gegliedert:

1. Jedem Fach werden Leitgedanken und übergeordnete Prinzipien vorangestellt.
2. In der linken Spalte sind verbindliche Kompetenzen beschrieben, die im Vorbereitungsdienst weiterentwickelt werden sollen.
3. In der rechten Spalte werden Themen/Inhalte formuliert, mit deren Hilfe die Kompetenzen konkretisiert werden.

Die Standards bilden einen verlässlichen Rahmen für die Ausbildung von angehenden Lehrkräften, die als eigenverantwortlich Lernende wahrgenommen werden. Sie sind zugleich auch der Gütemaßstab für die Qualität und den Erfolg des Vorbereitungsdienstes an den Staatlichen Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung. Ob die Standards erfüllt werden und die Ausbildung der angehenden Lehrkräfte damit erfolgreich verläuft, zeigt sich im Lernen von Schülerinnen und Schülern. Seminare und Schulen müssen deshalb während des Vorbereitungsdienstes eng zusammenarbeiten.

Die vorliegenden Standards sind zugleich Maßstab für die Beratung der angehenden Lehrkräfte und für die seminarinterne Evaluation. Es ist vorgesehen, diese Standards nach einer Erprobungsphase zu überprüfen und gegebenenfalls auch vor dem Hintergrund bundesweiter Standards für die Lehrerbildung weiter zu entwickeln.

Pädagogik

Vorbemerkung:

Zentrale Aufgabe der Ausbildung im Bereich Pädagogik ist es, sowohl die Kompetenzbereiche innerhalb der Pädagogik zu vernetzen als auch die Vernetzung mit allen Feldern der Ausbildung zu gewährleisten, insbesondere mit den fachübergreifenden Bereichen wie Schuleingangsstufe und Kooperation und Inklusion.

Unterrichten

Leitideen / Leitgedanken

Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter entwickeln unter Berücksichtigung ausgewählter Bildungstheorien und aktuellen Ergebnissen der empirischen Bildungsforschung ihre Kompetenzen zur Gestaltung von Lernsituationen für heterogene Lerngruppen weiter.
Sie motivieren Schülerinnen und Schüler zum Lernen und fördern ihre Leistungsbereitschaft sowie die Fähigkeit zur Metakognition.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… können Lehr- und Lernprozesse unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und zentraler Aspekte wirksamen Unterrichts kompetenzorientiert und zielgerichtet planen, organisieren, gestalten und reflektieren.	- Aussagen des Bildungsplans - Qualitätskriterien guten Unterrichts unter Berücksichtigung empirischer Forschung - Tiefenstrukturen von Unterricht (Kognitive Aktivierung, Konstruktive Unterstützung, Klassenführung)
… können Schülerinnen und Schülern bei ihren Denk-, Arbeits- und Handlungsprozessen anleiten, unterstützen und begleiten.	- Konzepte entdeckenden, problemorientierten und situierten Lernens - Konzepte selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens - Lern- und Arbeitsstrategien - Exekutive Funktionen - Bedeutung der Förderung von Selbstwirksamkeit - Motivation - Lern- und Leistungsbereitschaft

… können das Lernen von Schülerinnen und Schülern durch einen angemessenen Wechsel von Instruktion und Konstruktion unterstützen.	- Anknüpfen an den Wissens- und Könnensstand der Schülerinnen und Schüler - Aufgabenanalyse und Aufgabenkultur - Passung der Lernumgebung zu den Lernvoraussetzungen und Lernbedürfnissen - Lernen mit analogen und digitalen Medien
… können Leistungserwartungen transparent machen	- Zusammenhang von Unterrichtsplanung und Leistungserwartung/Leistungsbeurteilung
… kennen Konzepte des lernförderlichen Umgangs mit Heterogenität und wenden diese zielgerichtet an.	- Kontinuierliche Erfassung von Entwicklungs- und Lernständen als Grundlage für die Unterrichtsplanung - Differenzierungskonzepte - Individualisiertes Lernen
… nehmen die Vielfalt der Schülerinnen und Schüler als zentrales Element von Bildungsprozessen wahr und nutzen dieses Potenzial für die Gestaltung von Unterricht.	- Kooperatives Lernen - Soziales Lernen - Kulturelle Bildung
… integrieren zeitgemäße Informations- und Kommunikationstechnologien didaktisch sinnvoll und reflektieren den eigenen Medieneinsatz.	- Chancen und Grenzen analoger und digitaler Medien - Medienkompetenz der Lehrperson

Erziehen

Leitideen / Leitgedanken Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter nehmen im Rahmen des Erziehungsauftrags der Schule Einfluss auf die Entwicklung von Schülerinnen und Schülern und kooperieren mit den Erziehungsberechtigten. Dabei orientieren sie sich in der Gestaltung personaler Beziehungen an demokratischen Werten und an gesetzlich verankerten Menschenrechten.	
Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… treten für Menschenrechte, demokratische Werte und Normen sowie Nachhaltigkeitsziele ein, reflektieren eigene Wertvorstellungen und unterstützen Schülerinnen und Schüler bei deren Aufbau.	- Einstellungen und Haltungen der Lehrperson - Anerkennung von Diversität - Umgang mit Normkonflikten - Intervention bei Benachteiligungen - Kinderrechte, Kinderschutz - Ziele für nachhaltige Entwicklung
… kennen entwicklungspsychologische, soziale und kulturelle Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und nehmen im Rahmen der Schule Einfluss auf deren individuelle Entwicklung.	- Empirische Forschungsergebnisse - Kooperation mit den Erziehungsberechtigten, Unterstützungssysteme - Soziale und kulturelle Diversität - geschlechtliche Identität und sexuelle Orientierung - Benachteiligungen, Beeinträchtigungen und Barrieren
… können schulische Konfliktfelder beschreiben, reflektieren sowie Lösungsansätze entwickeln, begründen und umsetzen.	- Gestaltung sozialer Beziehungen und professionelle Klassenführung - Konstruktive Konfliktbearbeitung - Grenzen der schulischen Erziehungsarbeit - Regeln, Routinen und Rituale

… kennen Chancen und Probleme des Aufwachsens von Kindern in einer medial geprägten Gesellschaft und sind in der Lage, medienerzieherische Konzepte zu entwickeln, umzusetzen und zu reflektieren.	- Empirische Befunde, entwicklungstheoretische Grundlagen - Mediennutzung von Grundschülerinnen und Grundschülern - Konzeption und Konzepte der Medienerziehung - Kooperation mit den Erziehungsberechtigten
… können selbstbestimmtes Urteilen und Handeln anbahnen und unterstützen.	- Partizipationsorientierung - Demokratiebildung - Instrumente zur Selbsteinschätzung - Stärkung der Selbstbeurteilungskompetenz

Begleiten, Beraten und Beurteilen

Leitideen / Leitgedanken Lehreramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter beobachten und dokumentieren individuelle Schülerhandlungen, erfassen Interessen und Lernstände, beurteilen Leistungen pädagogisch unter Berücksichtigung formativer Elemente und fördern Lernende individuell.	
Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… können individuelle Entwicklungsvoraussetzungen, Schülervorstellungen und Interessen erfassen und berücksichtigen.	- Erfassung der Lern- und Leistungsentwicklung - Empirische Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie - Fragen- und Interessenorientierung - Aktivierung von Vorwissen
… können Lernstände, Lernfortschritte und Leistungen differenziert erfassen und beurteilen sowie rückmelden.	- Lern- und Leistungsdiagnostik - Feedback - Kreislauf der formativen und summativen Leistungsbeurteilung - Kenntnis unterschiedlicher Formate der Leistungsbeurteilung - Passung von Lernszenarien und Leistungsbeurteilung - Motivationsförderliches Konzept der Leistungsbeurteilung (Verordnung zur Leistungsbeurteilung in der Grundschule)
… fördern Schülerinnen und Schüler gezielt.	- Lernfortschritte und Lernhindernisse - Kompetenzbasierte Rückmeldeverfahren - Förderkonzepte und Fördermöglichkeiten - Begabungsförderung
… können Lernende und deren Eltern gezielt und dialogorientiert beraten.	- Professionelle Gesprächsführung - Anlassbezogene und situationsgerechte Beratung - Beratungsmodelle - Lernentwicklungsgespräche

… kennen Handlungsspielräume und Grenzen ihrer professionellen Zuständigkeit und können schulische und außerschulische Unterstützungsmöglichkeiten nutzen.	- Inner- und außerschulische Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen sowie mit anderen Professionen und Einrichtungen - Arbeit in multiprofessionellen Teams

Innovieren

Leitideen / Leitgedanken Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter entwickeln eine professionelle Haltung zur Lehrerrolle und den vielfältigen Handlungsfeldern und Herausforderungen des Schullebens. Sie beteiligen sich aktiv an der Gestaltung und Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	
Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… entwickeln ein professionelles Konzept ihrer Lehrerrolle und ein konstruktives Verhältnis zu den Anforderungen des Lehrerberufs.	- Besonderheiten eines öffentlichen Amtes - Rollenerwartungen, Rollenklärung und Rollenkonflikte - Wandel des Lehrerbildes und der Lehrerrolle - Menschenbild
… verstehen ihren Beruf als beständige Lern- und Entwicklungsaufgabe.	- Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Professionalität - Methoden der Unterrichtsdiagnostik - Kollegiale Beratung, Supervision - Berücksichtigung bildungswissenschaftlicher Erkenntnisse - Fortbildung, Weiterbildung
… kennen Strategien zur Erhaltung der Gesundheit und Stärkung ihrer Resilienz und wenden diese an.	- Bedeutung der positiven Gestaltung der Arbeitssituation - Selbstmanagement, Zeitmanagement, Arbeitsorganisation - Kenntnis und reflektierte Anwendung von Strategien zum Umgang mit Stresssituationen - Teamarbeit, konstruktive Konfliktbewältigung

… wissen um die Bedeutung schulischer Qualitätssicherung und gestalten Qualitätsentwicklungsprozesse im Rahmen ihrer Möglichkeiten mit.	- Qualitätsbegriff, Qualitätsbereiche - Ergebnisse der Bildungsforschung - Methoden und Verfahren der Evaluation - Schule als lernende Organisation - Schulprofile - Möglichkeiten der Beteiligung

Schuleingangsstufe

Allgemeine Leitideen / Leitgedanken

Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter werden in die Spezifika der Schuleingangsstufe eingeführt, in der alle Kinder die Möglichkeit erhalten, sich im neuen Lern- und Erfahrungsfeld Schule als kompetent und integriert in die soziale Gemeinschaft zu erleben und ihr Selbstkonzept zu stabilisieren. Dabei kommt der Förderung der Sprachkompetenz eine herausragende Bedeutung zu. Nur so können Lernmotivation und Lernfreude nachhaltig erhalten bzw. aufgebaut werden.

Bedeutsam ist ein kindgerechter Übergang vom Elementar- in den Primarbereich sowie die Zusammenarbeit aller am Bildungsprozess Beteiligten.

Die Heterogenität der Lerngruppe und damit individuelle Entwicklungsunterschiede der Kinder bilden den Ausgangspunkt des pädagogischen Handelns. Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter entwickeln Kompetenzen, um Entwicklungs- und Lernstände kontinuierlich zu erfassen und zu dokumentieren und darauf abgestimmt Unterricht so zu planen und zu gestalten, dass eine intensive Arbeit mit einzelnen Kindern möglich ist.

Die dazu notwendigen fachspezifischen und fachdidaktischen Kenntnisse sind in den Standardformulierungen der Fächer verankert.

Die Ausbildung in der Schuleingangsstufe ist Teil einer aufeinander abgestimmten Ausbildung der Bereiche Pädagogik, Kooperation und inklusive Bildungsangebote sowie der Fachdidaktiken.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… kennen Bedingungen und Konzepte eines kindgerechten Übergangs vom Elementar- in den Primarbereich und sind dadurch in der Lage, in Kooperation mit Eltern, Kindertageseinrichtungen sowie weiteren Institutionen diesen mitzugestalten.	- Konzepte und Kooperationsmaßnahmen - Übergang als Herausforderung: Kontinuität und Diskontinuität - Unterstützungssysteme kennen und einbinden - Beteiligung, Information und Beratung von Eltern

… erfassen auf der Grundlage entwicklungspsychologischer, pädagogischer und fachlicher Kenntnisse individuelle Entwicklungsstände, entwickeln gezielte Lernangebote und gestalten Unterricht in einer anregungsreichen Lernumgebung.	- Grundlagen der Entwicklungspsychologie - Diagnostische Instrumente und Zugänge im vorschulischen und schulischen Bereich - Erstellung, Bewertung und Auswahl differenzierter Arbeitsmaterialien und Aufgaben - Rhythmisierung, Ritualisierung und Strukturierung des Unterrichtsablaufs - Wechsel von Phasen des gemeinsamen und individuellen Lernens; Freiräume für die individuelle Begleitung einzelner Kinder
… verfügen über Kenntnisse zur sprachlichen Entwicklung sowie zu möglichen Problemfeldern und können sprachliche Bildungs- und Lernprozesse anleiten und begleiten.	- Sprachentwicklung, kontinuierliches Sprachtraining, Sprachbildung und Sprachförderung - Gestaltung von Kommunikationssituationen; Lehrersprache und korrektives Feedback - Rituale als Sprechanlass

Kooperation und inklusive Bildungsangebote

Leitideen / Leitgedanken In diesem Bereich liegt neben der Reflexion eigener Einstellungen und Grundhaltungen der Fokus auf der Wahrnehmung der Bedürfnisse und Stärken des Kindes und dessen Förderung. Dabei ist die Arbeit in multiprofessionellen Teams wesentlich. Die Kooperation zwischen verschiedenen Lehrerbildungsinstitutionen hat in diesem Kontext einen besonders hohen Stellenwert.	
Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… können die vielfältigen Formen und Bedingungen von Inklusions- und Exklusionsprozessen erfassen sowie reflektieren und kennen Schulkonzepte mit inklusivem Profil.	- Inklusion, Exklusion, UN-Konvention; Kooperative Organisationsformen - Formen von Beeinträchtigung und Behinderung; Teilleistungsstörungen - Hospitationen - Entwicklungsbedarf an der eigenen Schule hinsichtlich Inklusion erkennen
… können eigene und fremde Grundhaltungen zur Inklusion und zum gemeinsamen Lernen reflektieren.	- Haltung zum Gemeinsamen Unterricht
… können Unterricht für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungs- und Förderbedarf in Absprache oder im Team mit Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen auf der Basis didaktischer Konzepte zum Gemeinsamen Unterricht planen, gestalten sowie reflektieren.	- Methodik und Didaktik des Gemeinsamen Unterrichts - Formen der Teamarbeit; Maßnahmen zur Teambildung; Absprachen, Zuständigkeiten - Nachteilsausgleich, zieldifferenter Unterricht
… wenden in Absprache mit Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen ihre diagnostische Kompetenz mit dem Ziel einer individuellen Lernbegleitung und Lernförderung an; sie reflektieren und evaluieren ihr Vorgehen.	- Lernstandserfassung und Fehleranalyse - Interpretieren von Gutachten - individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung (ILEB) - Gemeinsames Erstellen eines individuellen Bildungs-/Förderplans

… kennen Unterstützungssysteme vor Ort und können mit diesen Institutionen und den am Erziehungsprozess Beteiligten kooperieren.	- Sonderpädagogisches Schulsystem - Ämter, Beratungsstellen, Sonderpädagogischer Dienst, Eltern - multiprofessionelle Teams

Evangelische Religionslehre

Leitideen / Leitgedanken

Der Vorbereitungsdienst im Fach Evangelische Religionslehre begleitet die Entwicklung der religiösen Identität und Sprachfähigkeit, der theologischen Urteilsfähigkeit und der eigenen religionspädagogischen Position der Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter. Die Ausbildung unterstützt durch den Erwerb fachdidaktischer und unterrichtspraktischer Kompetenzen die religionspädagogische Reflexions- und Handlungsfähigkeit. Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter werden befähigt, den Wirklichkeitszugang des christlichen Glaubens und dessen lebensorientierende Bedeutung für Schülerinnen und Schüler durch einen kompetenzorientierten Religionsunterricht erfahrbar zu machen und den Erwerb der im Bildungsplan genannten Kompetenzen religiöser Bildung zu fördern. Die Ausbildung im Fach Evangelische Religionslehre an den Seminaren für Ausbildung und Fortbildung erfolgt in Übereinstimmung mit den Grundsätzen und Ordnungen der Evangelischen Landeskirchen in Baden und Württemberg.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… können die Begründungszusammenhänge des Religionsunterrichts darstellen sowie Konzeption und Intention des Bildungsplans ihrem religionspädagogischen Handeln zugrunde legen.	- Gesetzliche und bildungstheoretische Grundlagen, Konfessioneller Religionsunterricht in gemeinsamer Verantwortung von Kirche und Staat
… kennen Möglichkeiten, Beiträge religiöser und ethischer Bildung als Teil allgemeiner Bildung in die Schulentwicklung und ins Schulcurriculum einzubringen.	- Kooperation mit anderen Fächern und Fächerverbünden - Religionslehrerinnen und Religionslehrer gestalten schulisches Leben mit
… können erproben und reflektieren, wie konfessionell-kooperativ unterrichtet und wie mit Kooperationspartnern zusammengearbeitet werden kann.	- Kirchenleitungen, Institute für Religionspädagogik, Schuldekane, religionspädagogische Medienstellen - Möglichkeiten der konfessionellen Kooperation
… sind in der Lage ihre Rolle als Religionslehrerin und Religionslehrer darzustellen, diese berufs- und fachbezogen zu reflektieren und ihr eigenes aktuelles Selbst- und Handlungskonzept abzuleiten.	- Eigene religiöse Sozialisation und Spiritualität - Klärung des eigenen Rollenprofils

… können Menschen unterschiedlicher religiöser Überzeugungen und Weltanschauungen mit Offenheit und Respekt begegnen und im Unterricht Möglichkeiten zu Begegnung und Dialog schaffen.	- Interreligiöse Bildung
… können die Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler und deren Religiosität wertschätzend und differenziert wahrnehmen.	- Soziokulturelle Herkunft, religiöse Sozialisation, Entwicklungspsychologische Aspekte religiösen Lernens
… können Lehr- und Lernprozesse auf der Grundlage der Lernvoraussetzungen und der Lernausgangslagen situations- und schülerorientiert planen, fachdidaktisch begründen und gestalten sowie theoriegestützt reflektieren und weiterentwickeln.	- Umgang mit Vielfalt: Pluralität und Umgang mit Fundamentalismus, Chancen inklusiven Lernens, Differenzierung und Subjektorientierung - Merkmale kompetenzorientierten Religionsunterrichts, Sicht- und Tiefenstrukturen von Unterricht
… können fachliche und methodische Kompetenzen für die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen didaktisch reflektiert anwenden.	- Fachdidaktische Ansätze und aktuelle Entwicklungen zum Erzählen, zum Umgang mit Bildern, Medien, Symbolen, Liedern und weiteren kreativen Gestaltungs- und Darstellungsformen
… können die Lebenswirklichkeiten sowie die elementaren Fragen und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler mit den Aussagen biblischer Texte verknüpfen und theologisch reflektieren.	- Elementarisierung, Korrelation - Bibeldidaktische Perspektiven - Theologische Gespräche
… können die religiöse Sprach-, Deutungs- und Urteilsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie das Verständnis für religiöse Handlungen fördern und Räume eröffnen, die das Erleben religiöser Ausdrucksformen ermöglichen.	- Performative Didaktik - Erproben und Reflektieren von rituellem Handeln wie Gebet, meditative Elemente - Feste und Feiern als Ausdruck religiösen Lebens - Kirchenpädagogik
… können Schülerleistungen auf der Grundlage transparenter Kriterien erfassen, dokumentieren, beurteilen und rückmelden.	- Möglichkeiten und Grenzen der Leistungsbeurteilung im Religionsunterricht - Unterrichtsevaluation und Feedback

Katholische Religionslehre

Leitideen / Leitgedanken

Die Ausbildung fördert und unterstützt die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter beim Erwerb grundlegender religionspädagogischer Handlungskompetenz, der Weiterentwicklung ihrer religiösen Sprachfähigkeit, ihrer Dialogbereitschaft und Urteilsfähigkeit sowie der Ausbildung ihrer beruflichen Identität. Sie werden befähigt, den Wirklichkeitszugang des christlichen Glaubens und dessen lebensorientierende Bedeutung für ihre Schülerinnen und Schüler erfahrbar und sichtbar zu machen.
Die Ausbildung im Fach Katholische Religionslehre an den Seminaren für Ausbildung und Fortbildung erfolgt in Übereinstimmung mit den Grundsätzen und der Lehre der katholischen Kirche.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… können die Begründungszusammenhänge des Religionsunterrichts als ordentliches Lehrfach darstellen und die Intention und Konzeption des Bildungsplans der Planung ihres Religionsunterrichts zugrunde legen.	- Gesetzliche und bildungstheoretische Grundlagen, Religionsunterricht in gemeinsamer Verantwortung von Kirche und Staat - Bildungsplan, Erziehungs- und Bildungsauftrag des Religionsunterrichts
… kennen Möglichkeiten, Beiträge religiöser und ethischer Bildung interdisziplinär als Teil allgemeiner Bildung in die Schulentwicklung und ins Schulcurriculum einzubringen.	- Kooperation mit anderen Fächern, Projekte, Schulgottesdienste, Schulpastoral
… kennen Formen der Kooperation mit der anderen Konfession und sind in der Lage diese zu reflektieren.	- Unterricht in konfessionell-kooperativer Form, Möglichkeiten der konfessionellen Kooperation
… kennen Kooperationspartner und kirchliche Unterstützungssysteme.	- Schuldekanate, Medienstellen, Institute für Religionspädagogik, außerschulische Kooperationspartner und außerschulische Lernorte
… können ihre Rolle als Religionslehrerin und Religionslehrer darstellen, berufs- und fachbezogen reflektieren und Ansätze eines eigenen religionspädagogischen Konzepts darlegen.	- Selbstverständnis als Religionslehrerin und Religionslehrer - Auseinandersetzung mit der eigenen Spiritualität in Bezug auf den Auftrag

… sind in der Lage, aus eigener christlicher Identität anderen Religionen mit Offenheit und Respekt zu begegnen.	- Entsprechende Passagen in den Dokumenten des zweiten Vatikanischen Konzils
… können relevante umwelt- und gesellschaftspolitische Ereignisse und Themen im Religionsunterricht altersbezogen aufgreifen.	- Kirchliche und religiöse Veranstaltungen, aktuelle regionale und überregionale lebensbedeutsame Themen
… können die Lebenswelten der Schülerinnen und Schüler und deren Religiosität differenziert wahrnehmen.	- Umgang mit Vielfalt - Soziokulturelle Herkunft, religiöse Sozialisation, Entwicklungspsychologische Aspekte religiösen Lernens
… können Lehr- und Lernprozesse auf der Grundlage der Lernvoraussetzungen und der Lernausgangslagen situations- und schülerorientiert planen, gestalten und begleiten sowie theoriegestützt reflektieren und weiterentwickeln.	- Elementarisierung und Korrelation - Merkmale von kompetenzorientiertem Religionsunterricht, Sicht- und Tiefenstrukturen von Unterricht
… kennen fachdidaktische Konzepte und können eigene Schwerpunkte setzen.	- Fachdidaktische Ansätze und aktuelle Entwicklungen z.B. Symboldidaktik, Erzähldidaktik, Bilddidaktik, Performativer Religionsunterricht, Theologische Gespräche, Interreligiöse Bildung, sprachsensibler Religionsunterricht
… können fachwissenschaftliche, fachdidaktische und methodische Fragestellungen miteinander vernetzen.	- Ganzheitliche Methoden, z.B. meditative, musische, medienorientierte Elemente, Körperübungen
… können Schülerleistungen auf der Basis transparenter Kriterien erfassen, dokumentieren, beurteilen und rückmelden	- Möglichkeiten und Grenzen der Leistungsbeurteilung im Religions-unterricht - Unterrichtsevaluation und Feedback
… sind in der Lage, zentrale theologische Inhalte in ihrer ursprünglichen Lebensbezogenheit, anhaltenden Lebensrelevanz und ihrer Orientierungsstiftung zu erschließen. … können die existentiellen Fragen und die Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler mit den Aussagen biblischer Texte und der theologischen Tradition verbinden.	- Fachdidaktisch und lebensweltlich orientierte Erschließung theologischer Grundthemen: Vorstellungen von Gott und Jesus, Mensch als Geschöpf, Exodus, Reich Gottes, Auferstehung, neues Leben durch den Geist Gottes, Gleichnisse und Wunder Jesu … - Gestalten der Nachfolge in Geschichte und Gegenwart

… können im Unterricht die religiöse Sprachfähigkeit und das Verständnis für religiöse Handlungen nachhaltig fördern und Räume eröffnen, die das Erleben religiöser Ausdrucksformen ermöglichen.	- Symbolverständnis, religiöse Sprache - Rituale, Sakramente, Gebet, Kirchenjahr

Deutsch

Leitideen / Leitgedanken

Die Ausbildung im Fach Deutsch hat zum Ziel, angehende Lehrerinnen und Lehrer zu befähigen, Schülerinnen und Schülern die Entwicklung einer sprachlichen und literarischen Grundbildung zu ermöglichen, wobei Sprache zugleich Medium und Inhalt des Unterrichts ist. Dies erfordert von der Lehrperson fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kompetenzen, die eigenverantwortlich weiterzuentwickeln sind. Diese greifen das Ziel des Deutschunterrichts auf, Freude am Umgang mit Sprache und Schriftsprache zu wecken, um Kinder zum Sprechen, Lesen und Schreiben zu motivieren.
Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter identifizieren sich mit dem Fach Deutsch und können die Bedeutung des Faches für die Lernenden, die Schule und die Gesellschaft begründen.
Sie lernen Deutschunterricht lernwirksam, kompetenzorientiert und sachlogisch strukturiert zu planen sowie integrativ und flexibel zu gestalten. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf den Tiefenstrukturen von Unterricht, um bei den Schülerinnen und Schülern verständnisvolle und nachhaltige Lernprozesse zu generieren.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… können Lehr- und Lernprozesse im Fach Deutsch kompetenzorientiert und theoriegeleitet planen und reflektieren.	- Berücksichtigung des Bildungsplans in Bezug auf Aufbau, Inhalte, Kompetenzen, Verbindlichkeiten und Freiräume; Integrative Verbindung der Kompetenz- und Arbeitsbereiche - Begründete Auswahl sprachdidaktischer sowie literaturdidaktischer Konzepte
… haben eine hohe Sprachaufmerksamkeit gegenüber sich selbst und den Schülerinnen und Schülern.	- Varietäten der deutschen Sprache - Deutsch als Erst- und Zweitsprache
… verwenden geeignete Instrumente zur Erhebung der individuellen Lernprozesse und des Lernstandes in allen Kompetenzbereichen und werten diese aus.	- Lernbeobachtung, Lernstandserhebungen, Testverfahren - Quantitative/qualitative Auswertung
… passen Unterricht und Fördermaßnahmen an individuelle Voraussetzungen und den individuellen Lernstand der Schülerinnen und Schüler an.	- Inklusion, Heterogenität, Individualisierung - Interkulturelle Bildung, Mehrsprachigkeit - Begleitung von Schülerinnen und Schülern mit erhöhtem Förderbedarf
… können Lernstände, Lernfortschritte und	- fachspezifische formative und summative

Leistungen differenziert erfassen und beurteilen sowie rückmelden.	Formen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung - fachlich fundierte Lernentwicklungs-gespräche mit Schülerinnen und Schülern sowie mit Eltern - Vergleichsarbeiten
… fördern die kommunikative Kompetenz und können zu einem bewussten Umgang mit Sprache herausfordern.	- Mündliche und schriftliche Kommunikation, Zuhören, Feedbackkultur, Sprachsensibilität - Verbale und nonverbale Elemente der Kommunikation - Szenisches Spiel - Umsetzung von adressaten- und situationsgerechter Kommunikation
… kennen und reflektieren theoretische Konzepte zum Schriftspracherwerb und berücksichtigen diese bei der Gestaltung von Lehr- und Lern-prozessen.	- Schriftspracherwerbsmodelle in Theorie und Praxis - Erstlesen und Erstschreiben
… können Schreibprozesse bei Schülerinnen und Schülern initiieren, begleiten und auswerten.	- Standardisierte, kreative und freie Schreibformen - Methoden der Textüberarbeitung
… kennen und reflektieren Konzepte zum Rechtschreiberwerb.	- Maßnahmen zum Auf- und Ausbau der Rechtschreibkompetenz: Rechtschreibstrategien, Rechtschreibgespräche, Übungsformen, Arbeitstechniken - Rechtschreibrahmen
… unterstützen Sprachreflexion.	- Ansatzstellen für Sprachreflexion im Unterricht - Sprache und Sprachgebrauch systematisch und situativ untersuchen - Grammatikrahmen (sobald vorhanden)

… bauen Lesemotivation und Lesekompetenz auf, unterstützen die Lesesozialisation, tragen zur literarischen Bildung der Schülerinnen und Schüler bei und initiieren erste literarische Gespräche.	- Lesestrategien - Leseförderung - Lautleseverfahren - Textsorten und -gattungen - Kinder- und Jugendliteratur - Leseprojekte - Handlungs- und produktionsorientierte Verfahren
… setzen Medien im Deutschunterricht zielgerichtet und reflektiert ein	- Nutzung digitaler Medien in unterschiedlichen Kontexten und mit unterschiedlichen Zielsetzungen

Vertiefung Deutsch

Leitideen / Leitgedanken

Im Modul Deutsch gewinnen die angehenden Lehrerinnen und Lehrer elementare Einsichten in die Entwicklung einer sprachlichen und literarischen Grundbildung von Schülerinnen und Schülern. Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter setzen sich mit Konzepten zu den unterschiedlichen Bereichen des Deutschunterrichts auseinander, die dabei helfen, Unterricht lernwirksam, kompetenzorientiert und sachlogisch strukturiert zu planen sowie integrativ und flexibel zu gestalten.

Die Ausbildung orientiert sich am Ziel des Deutschunterrichts, Freude am Umgang mit Sprache und Schriftsprache zu wecken, um Kinder zum Sprechen, Lesen und Schreiben zu motivieren.

Die im Modul Deutsch erworbenen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kompetenzen sind eigenverantwortlich weiterzuentwickeln.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… können Lehr- und Lernprozesse im Fach Deutsch kompetenzorientiert und theoriegeleitet planen und reflektieren.	- Bildungsplan - Aufbau von Kompetenzen - fachdidaktische Prinzipien: integrativer Deutschunterricht (Themenorientierung) Sprachsensibilität/sprachdidaktische Konzepte/DaZ
… kennen theoretische Konzepte zum Schriftspracherwerb und berücksichtigen diese bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen.	- Schriftspracherwerbsmodelle in Theorie und Praxis: Erstlesen und Erstschreiben
… bauen Lesemotivation und -kompetenz auf, unterstützen die Lesesozialisation.	- Lesestrategien - Leseförderung - Lautleseverfahren - Kinder- und Jugendliteratur
… kennen und reflektieren Konzepte zum Rechtschreiberwerb.	- Maßnahmen zum Auf- und Ausbau der Rechtschreibkompetenz - Rechtschreibstrategien anbahnen, Wortschatzarbeit - Rechtschreibrahmen

… können Schreibprozesse bei Schülerinnen und Schülern initiieren, begleiten und auswerten.	- Standardisierte, kreative und freie Schreibaufgaben - Methoden der Textüberarbeitung
… kennen fachspezifische formative und summative Formen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung.	- Exemplarisch: ein Bereich des Deutschunterrichts
… unterstützen Sprachreflexion.	- Sprache und Sprachgebrauch systematisch und situativ untersuchen - Grammatikrahmen (sobald vorhanden)

Mathematik

Leitideen / Leitgedanken

Die Ausbildung in Mathematik hat zum Ziel, angehende Lehrerinnen und Lehrer zu befähigen, Schülerinnen und Schülern die Entwicklung einer mathematischen Grundbildung zu ermöglichen. Dies erfordert von der Lehrperson fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kompetenzen, die eigenverantwortlich weiterzuentwickeln sind. Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter identifizieren sich mit dem Fach Mathematik und haben selbst Freude an mathematischem Lernen und Arbeiten. Sie können die Bedeutung des Faches für die Lernenden, die Schule und die Gesellschaft begründen. Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter lernen Mathematikunterricht lernwirksam, kompetenzorientiert und sachlogisch strukturiert zu planen sowie offen und flexibel zu gestalten. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf den Tiefenstrukturen von Unterricht, um bei den Schülerinnen und Schülern verstehensfördende und nachhaltige Lernprozesse zu generieren.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… sind mit den Bildungsstandards für das Fach Mathematik in der Grundschule vertraut und können diese sicher in ihrem Unterricht umsetzen.	- Bildungsplan für das Fach Mathematik - Inhalts- und prozessbezogene mathematische Kompetenzen - Unterrichtskultur im Fach Mathematik
… kennen zentrale Konzepte für schulisches Mathematiklehren und -lernen und können diese bei der Planung von Unterricht angemessen berücksichtigen.	- Merkmale eines lernwirksamen Mathematikunterrichts - Fachdidaktische Prinzipien - Sprachsensibler Mathematikunterricht - Üben im Mathematikunterricht
… können ihren Unterricht fachwissenschaftlich und fachdidaktisch fundiert unter Berücksichtigung entwicklungspsychologischer Erkenntnisse planen, durchführen und reflektieren.	- Zugangsweisen und Grundvorstellungen zu zentralen Bereichen des Mathematiklernens - Basiskompetenzen - Strukturierung von Lernsequenzen - Methoden im Mathematikunterricht
… können Schülerinnen und Schüler konstruktiv beim Lernen unterstützen und in Lehr- Lernsituationen situationsangemessen und flexibel handeln.	- Mathematische Gesprächsführung - Umgang mit Schülerlösungen und -fehlern - Adaptive Hilfestellungen (Scaffolding) - Formatives Feedback

… können sowohl für einzelne Schülerinnen und Schüler als auch für Lerngruppen Lehr- und Lernprozesse gestalten, die bei den Lernenden Lern- und Anstrengungsbereitschaft wecken und einen individuellen Kompetenz-zuwachs ermöglichen.	- Kognitive Aktivierung, Differenzierung - Individuelles, kooperatives und gemeinsames Lernen - Aufgaben- und Fehlerkultur
… kennen ausgewählte didaktische Arbeitsmittel und Medien und können diese didaktisch reflektiert einsetzen.	- Bedarfsgerechter Einsatz didaktischer Arbeitsmittel - Bedeutung von Darstellungswechseln - Ablösung vom Material - Nutzung digitaler Medien
… kennen theoretische Konzepte zu Bedingungen und Prozessen der frühen mathematischen Bildung und berücksichtigen diese bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen.	- Übergang vom Elementar- in den Primarbereich - Typische Präkonzepte und Verstehenshürden - Modelle zur Entwicklung mathematischer Kompetenzen
… können individuelle Entwicklungsstände, Lernpotentiale und Lernhindernisse erfassen, passgenaue Lernangebote konzipieren und fachlich fundierte Lernentwicklungsgespräche mit Schülerinnen und Schülern sowie mit Eltern führen.	- Diagnose und Förderung - Vergleichsarbeiten - Individuelle Lernbegleitung - Unterrichtliche Konzepte zum Umgang mit Rechenschwäche und zur Förderung mathematischer Begabungen
… kennen fachspezifische formative und summative Formen der Leistungs-feststellung und Leistungsbeurteilung und wenden diese in ihrem Unterricht an.	- Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung, Leistungsdokumentation und Leistungsbeurteilung

Vertiefung Mathematik

Leitideen / Leitgedanken Die Ausbildung im Modul Mathematik hat zum Ziel, dass die angehenden Lehrerinnen und Lehrer elementare Einsichten in die Entwicklung einer mathematischen Grundbildung von Schülerinnen und Schülern gewinnen. Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter setzen sich hierzu mit zentralen mathematikdidaktischen Prinzipien und Konzepten auseinander, die dabei helfen, Mathematikunterricht lernwirksam, kompetenzorientiert und sachlogisch strukturiert zu planen und durchzuführen. Auf dieser Basis sind fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kompetenzen eigenverantwortlich weiterzuentwickeln.	
Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… sind mit den Bildungsstandards für das Fach Mathematik vertraut.	- Bildungsplan für das Fach Mathematik - Inhalts- und prozessbezogene mathematische Kompetenzen - Unterrichtskultur im Fach Mathematik
… kennen zentrale Konzepte für schulisches Mathematiklehren und –lernen.	- Merkmale eines lernwirksamen Mathematikunterrichts - Fachdidaktische Prinzipien
… kennen Zugangsweisen und Grundvorstellungen zu zentralen Bereichen des Mathematiklernens.	- Basiskompetenzen - Mathematische Leitideen - Frühe mathematische Bildung
… können sowohl für einzelne Schülerinnen und Schüler als auch für Lerngruppen lernwirksame mathematische Lehr- und Lernprozesse gestalten.	- Kognitive Aktivierung, Differenzierung - Aufgaben- und Fehlerkultur - Diagnose und Förderung
… kennen ausgewählte didaktische Arbeitsmittel und Medien und können diese didaktisch reflektiert einsetzen.	- Bedarfsgerechter Einsatz didaktischer Arbeitsmittel - Bedeutung von Darstellungswechseln
… kennen fachspezifische formative und summative Formen der Leistungs-feststellung und Leistungsbeurteilung.	- Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung, -dokumentation und -beurteilung

Fremdsprachen (Englisch und Französisch)

Leitideen / Leitgedanken

Um dem Ziel eines kommunikativen Fremdsprachenunterrichts auf der Basis immersiver Ansätze gerecht zu werden, verfügen Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter über eine fundierte Sprachkompetenz.
Sie entwickeln ihre fachlichen, fachdidaktischen, sprachlichen, methodischen, diagnostischen, interkulturellen und pädagogischen Kompetenzen weiter.
Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter können ihren Unterricht langfristig unter Berücksichtigung der Schülerorientierung, Handlungsorientierung und Ergebnisorientierung planen, durchführen und reflektieren. Dadurch bereiten sie den Übergang der Schülerinnen und Schüler auf die weiterführenden Schulen vor.
Der Lehrperson kommt dabei eine besondere Bedeutung zu: Sie ist Sprach- und Kulturmittlerin, Sprachvorbild, interkulturell sensibel, aufgeschlossen für Mehrsprachigkeit und orientiert sich an dem bereits vorhandenen sprachlichen Wissen und Können der Kinder. Sie kann lernerspezifisch diagnostizieren, differenzieren und individuell fördern.
Die Erkenntnisse empirischer Bildungsforschung dienen als Grundlage der Planung und Durchführung eines altersangemessenen und individualisierten Fremdsprachenunterrichts.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… kennen die Konzeption und Intention des Bildungsplanes sowie die Erkenntnisse empirischer Bildungsforschung und legen diese der Planung des eigenen Unterrichts zugrunde.	- Leitgedanken sowie Kompetenzen und Inhalte des Faches Englisch/Französisch - Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen / A1-Niveau für Grundschulen - Immersive Ansätze im Fremdsprachenunterricht - Erkenntnisse aus der Praxisforschung - Sprachen als Teil der Persönlichkeitsentwicklung, als Fundament für weitere Sprachen, Identität
… können den Fremdsprachen-unterricht nach didaktisch-methodischen Kriterien planen, durchführen und reflektieren, sowie den Übergang auf die weiterführenden Schulen vorbereiten.	- Didaktische Prinzipien des Faches - Fachspezifische Unterrichtsplanung - Lebensweltlich relevante Themen, Texte und Aufgaben auswählen - Berücksichtigung der Progression der kommunikativen Kompetenzen - Reflexion von Unterricht unter Berücksichtigung pädagogischer, fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer und methodischer Fragestellungen - Übergangsdidaktik

… können Lernprozesse kompetenzorientiert und unter Berücksichtigung individueller Lernvoraussetzungen ermöglichen und begleiten.	- Diagnose: beobachten, beschreiben, beurteilen, begleiten - Differenzierungsmaßnahmen - Unterschiedliche Lerntypen - Inklusion - Fehlertoleranz/-korrektur - Lernstrategien
… können ihr Methodenrepertoire zielgruppenorientiert einsetzen.	- Strategien zur Förderung der kommunikativen Fertigkeiten und Fähigkeiten sowie zur Beherrschung sprachlicher Mittel - Kreative und nachhaltige Methoden des Übens und Festigens
… können Lernstände, Lernfortschritte und Leistungen differenziert erfassen und beurteilen sowie rückmelden und entsprechende Fördermaßnahmen einleiten.	- Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung - Formen der Dokumentation, Fremd- und Selbstevaluation (z.B. Sprachenportfolio). - Beratung
… können interkulturelle kommunikative Prozesse anbahnen.	- Kulturelle und sprachliche Vielfalt - Haltungen - Kulturvergleichendes Denken und Handeln - Toleranz und Akzeptanz
… können Lehr- und Lernmittel sowie Medien situationsgemäß auswählen, beurteilen und zielgerichtet einsetzen.	- Analyse und Auswahl der Lehr- und Lernmittel - Reflexion des Einsatzes von Medien - Didaktisierung authentischer Materialien

Europalehramt – Content and Language Integrated Learning

Leitideen / Leitgedanken Im Europalehramt gelten neben den Standards der Zielsprache Englisch bzw. Französisch und den Standards des jeweiligen Sachfaches ergänzend die vorliegenden Standards des Europalehramtes. Im CLIL-Unterricht der Grundschule gelten die inhaltlichen und methodischen Kompetenzen des Sachfachs und der Fremdsprache. Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter verfügen über eine sachfachbezogene Sprachkompetenz, um Inhalte aus ihrem Sachfach in der Zielsprache vermitteln zu können. Sie besitzen eine interkulturelle Kompetenz, die es ihnen ermöglicht, den Schülerinnen und Schülern den Europagedanken nahe zu bringen.	
Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… können einen zeitgemäßen CLIL-Unterricht in der Zielsprache auf Grundlage der jeweiligen Unterrichtsprinzipien der Fächer planen, durchführen und reflektieren.	- Auswahl der Inhalte, didaktische Reduktion, Verknüpfung didaktischer Prinzipien des Sachfaches und der Zielsprache - Funktionen der Zielsprache und bewusste Wahl der Arbeitssprache
… kennen Methoden und Arbeitsweisen des CLIL-Unterrichts und können diese themenbezogen umsetzen.	- Anschaulichkeit, klare Strukturierung, Handlungsorientierung, Authentizität, Medieneinsatz
… können eine positive Einstellung gegenüber anderen Wertvorstellungen und die Akzeptanz von Unterschieden fördern.	- Mehrsprachigkeit und Vielfalt der Kulturen in Europa
… können Methoden der Evaluation im Hinblick auf die in der Zielsprache vermittelten Sachinhalte anwenden.	- Prozess- und Produktevaluation, Umgang mit Fehlern (Fehlertoleranz), Angemessenheit rezeptiver, produktiver sowie reproduktiver Lernleistungen

Sachunterricht

Vorbemerkungen / Interdisziplinäre Aspekte

Der Sachunterricht leistet einen Beitrag zu grundlegender Bildung. Er stellt sich der Herausforderung, die Komplexität der Welt aus unterschiedlichen Perspektiven zu erschließen. In der Ausbildung im Sachunterricht erweitern und festigen die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter die im Studium angebahnten disziplinären und interdisziplinären, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kompetenzen und führen die studierten Kompetenzbereiche bzw. Vertiefungsfächer weiter. Dies betrifft

- die Naturwissenschaften und Technik (Biologie, Physik, Chemie, Technik),
- die Sozialwissenschaften (Geschichte, Geographie, Politik, Wirtschaft),
- Alltagskultur und Gesundheit

Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter begleiten Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung von eigenen Einstellungen und Haltungen im Sinne unserer demokratischen Grundordnung, ihrer Werte und Normen und unterstützen damit deren Persönlichkeitsentwicklung. Sie regen Schülerinnen und Schüler an, sich als Teil der Gesellschaft zu verstehen, die gekennzeichnet ist durch politische, soziale, technische, ökonomische, ökologische, kulturelle sowie mediale Phänomene und Prozesse und fördern so das Bewusstsein für die Komplexität, Dynamik und Gestaltbarkeit der Wirklichkeit.
Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter entwickeln in der Ausbildung die Fähigkeit, auf der Grundlage pädagogischer, didaktisch-methodischer, fachlicher und interdisziplinärer Kompetenzen Lehr- und Lernprozesse für heterogene Lerngruppen zu planen, zu gestalten und zu reflektieren. Dabei orientieren sie sich an der Lebens- und Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler, nutzen deren individuelle Fragen sowie Zugangsweisen zur Welt als Ausgangspunkte des Lernens.
Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter werden dazu befähigt, Lernumgebungen so zu gestalten, dass Schülerinnen und Schüler ihre naturwissenschaftlichen und technischen sowie sozialwissenschaftlichen Kenntnisse vertiefen und zunehmend belastbare Konzepte und Vorstellungen entwickeln, ihre Lebenswelt erschließen, sich darin orientieren, mitwirken und handeln. Sie regen Schülerinnen und Schüler an, eigene Lernwege zu suchen und zu erproben, begleiten deren Lern- und Entwicklungsprozesse und unterstützen sie bei der Entwicklung ihrer reflexiven Kompetenzen.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… kennen spezifische Intentionen sowie Prinzipien des Sachunterrichts, können diese umsetzen und ihre Handlungserfahrungen reflektieren.	- Lebensnähe und originale Begegnung - Problem-, Handlungs- und Projektorientierung - Entdeckendes, exemplarisches Lernen - Außerschulische Lernorte und Experten

… können Lehr- und Lernprozesse auf der Grundlage der Perspektiven des Sachunterrichts und des Bildungsplans unter Berücksichtigung der Lernerperspektive kompetenzorientiert planen, gestalten, analysieren, reflektieren und weiterentwickeln.	- Bildungsplan Sachunterricht - Perspektiven: sozialwissenschaftlich, kulturwissenschaftlich, naturwissenschaftlich, historisch, geographisch, technisch - Vorwissen, Präkonzepte, Schülerfragen - Fachspezifische / perspektivenbezogene Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen - Sprachsensibler Sachunterricht
… können fachspezifische und perspektivenübergreifende Medien didaktisch begründet auswählen und im eigenen Unterricht einsetzen sowie Lerngelegenheiten initiieren, durch die die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler angebahnt bzw. weiterentwickelt wird.	- Überblick, Bewertung und Einsatzmöglichkeiten von Medien
… können Lernstände, Lernfortschritte und Leistungen differenziert erfassen und beurteilen sowie rückmelden.	- Produkt- und Prozessorientierung - Formen der Leistungsdokumentation
… erkennen die Bedeutung sachunterrichtlichen Lernens für die Lebensbewältigung der Schülerinnen und Schüler.	- Intentionen, Konzeptionen und Prinzipien zukunftsrelevanter Themenfelder (Gesundheitsförderung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Demokratische Bildung)
… können die geltenden Sicherheitsbestimmungen und allgemeinen Richtlinien für den Sachunterricht an Grundschulen anwenden.	- Sicherheitserziehung und Unfallverhütung - Sach- und sicherheitsgerechtes Experimentieren und fachpraktisches Arbeiten - Natur- und Umweltschutz

Biologie

Leitideen / Leitgedanken

Zukunftsorientierte Lehrerbildung mit biologiespezifischen Aspekten im Sachunterricht hat zum Ziel, die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter zu befähigen, Schülerinnen und Schülern eine elementare biologische sowie allgemein naturwissenschaftliche Bildung zu ermöglichen. Dabei kommt dem nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen und einer gesundheitsorientierten Lebensführung eine tragende Rolle zu. Dies erfordert von der Lehrperson grundlegende fachwissenschaftliche und fundierte fachdidaktische Kompetenzen, die eigenverantwortlich weiter zu entwickeln sind.
Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter orientieren sich im Unterricht an der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler und befähigen diese, biologische und andere naturwissenschaftliche Phänomene wahrzunehmen, zu beschreiben, zu ordnen und gegebenenfalls Vermutungen zu Ursachen und Wirkungen anzustellen und diese zu überprüfen. Über diese forschende Auseinandersetzung bringen sie die Schülerinnen und Schüler zu ersten naturwissenschaftlichen Erkenntnissen und steigern deren Handlungs- und Problemlösungskompetenz.
Die Seminarausbildung im Fach Biologie schärft den Blick für fächerübergreifende mehrperspektivische Betrachtungsweisen ausgewählter Problemstellungen unserer Gesellschaft und leistet in Verbindung mit den Ausbildungsstandards Sachunterricht einen Beitrag zu grundlegender Bildung von Schülerinnen und Schülern.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… können Fachwissen zur mehrperspektivischen Betrachtung von Phänomenen und Alltagserfahrungen anwenden.	- Biologische Aspekte bei Phänomenen aus der Lebenswelt der Grundschüler - Aufgabe und Bedeutung von Alltagssprache und Fachsprache
… können naturwissenschaftliche Methoden zur Erkenntnisgewinnung anwenden.	- Problemorientierte und hypothesengeleitete Arbeits- und Erkenntnismethoden - Schritte zum Experimentieren - Modellbildung - Repertoire grundschulgerechter Experimente
… können Lehr- und Lernprozesse auf der Basis naturwissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung sowie unter Berücksichtigung der Lernerperspektive kompetenzorientiert planen, gestalten, analysieren, reflektieren und weiterentwickeln.	- Präkonzepte und Verstehenshürden - Problemorientierte, entdeckende und forschend-entwickelnde Unterrichtsverfahren - Didaktische Rekonstruktion, Elementarisierung, Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler,

	Schülerfragen - Methoden der aktiven Schülerbeteiligung - Außerschulische Lernorte, Experten und Partner - Reflexion von Lehr- und Lernprozessen nach Qualitätskriterien und didaktischen Konzeptionen
… unterscheiden fachspezifische Formen und Verfahren der Leistungs-überprüfung und -beurteilung und wenden diese an.	- Fachspezifische Diagnoseverfahren, Lernerfolgs- und Leistungsfeststellung - Formen der Dokumentation - Repertoire an geeigneten Fördermaßnahmen

Chemie

Leitideen / Leitgedanken

Zukunftsorientierte Lehrerbildung mit chemiespezifischen Aspekten im Sachunterricht hat zum Ziel, die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter zu befähigen, Schülerinnen und Schülern eine grundlegende chemische sowie allgemein naturwissenschaftliche Bildung zu ermöglichen.
Dies erfordert von der Lehrperson grundlegende fachwissenschaftliche und fundierte fachdidaktische Kompetenzen, die eigenverantwortlich weiter zu entwickeln sind.
Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter orientieren sich im Unterricht an der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler und befähigen diese, chemische und andere naturwissenschaftliche Phänomene wahrzunehmen, zu beschreiben, zu ordnen sowie gegebenenfalls Vermutungen zu Ursachen und Wirkungen anzustellen und diese zu überprüfen. Über diese forschende Auseinandersetzung bringen sie die Schülerinnen und Schüler zu ersten naturwissenschaftlichen Erkenntnissen und steigern deren Handlungs- und Problemlösungskompetenz.
Die Seminarausbildung im Fach Chemie schärft den Blick für fächerübergreifende mehrperspektivische Betrachtungsweisen ausgewählter Problemstellungen unserer Gesellschaft und leistet in Verbindung mit den Ausbildungsstandards Sachunterricht einen Beitrag zu grundlegender Bildung von Schülerinnen und Schülern.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… können chemisches Fachwissen zur mehrperspektivischen Betrachtung von Phänomenen und Alltagserfahrungen anwenden.	- Chemische Aspekte bei Phänomenen aus der Lebenswelt der Grundschüler - Aufgabe und Bedeutung von Alltagssprache und Fachsprache
… können die geltenden Sicherheitsbestimmungen und allgemeinen Richtlinien für den naturwissenschaftlichen Unterricht an Grundschulen anwenden.	- Umgang mit Gefahrstoffen
… können naturwissenschaftliche Methoden zur Erkenntnisgewinnung anwenden.	- Problemorientierte und hypothesengeleitete Arbeits- und Erkenntnismethoden - Schritte zum Experimentieren - Modellbildung - Repertoire grundschulgerechter Experimente

… können Lehr- und Lernprozesse auf der Basis naturwissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung sowie unter Berücksichtigung der Lernerperspektive kompetenzorientiert planen, gestalten, analysieren, reflektieren und weiterentwickeln.	- Präkonzepte und Verstehenshürden - Problemorientierte, entdeckende und forschend-entwickelnde Unterrichtsverfahren - Didaktische Rekonstruktion, Elementarisierung, Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, Schülerfragen - Methoden der aktiven Schülerbeteiligung - Außerschulische Lernorte, Experten und Partner - Reflexion von Lehr- und Lernprozessen nach Qualitätskriterien und didaktischen Konzeptionen
… können fachspezifische Formen und Verfahren der Leistungsüberprüfung und -bewertung unterscheiden und anwenden.	- Fachspezifische Diagnoseverfahren, Lernerfolgs- und Leistungsfeststellung - Formen der Dokumentation - Repertoire an geeigneten Fördermaßnahmen

Physik

Leitideen / Leitgedanken

Zukunftsorientierte Lehrerbildung mit physikspezifischen Aspekten im Sachunterricht hat zum Ziel, die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter zu befähigen, Schülerinnen und Schülern eine grundlegende physikalische sowie allgemein naturwissenschaftliche Bildung zu ermöglichen.
Dies erfordert von der Lehrperson grundlegende fachwissenschaftliche und fundierte fachdidaktische Kompetenzen, die eigenverantwortlich weiter zu entwickeln sind.
Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter orientieren sich im Unterricht an der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler und befähigen diese, physikalische und andere naturwissenschaftliche Phänomene wahrzunehmen, zu beschreiben, zu ordnen sowie gegebenenfalls Vermutungen zu Ursachen und Wirkungen anzustellen und diese zu überprüfen. Über diese forschende Auseinandersetzung bringen sie die Schülerinnen und Schüler zu ersten naturwissenschaftlichen Erkenntnissen und steigern deren Handlungs- und Problemlösungskompetenz.
Die Seminarausbildung im Fach Physik schärft den Blick für fächerübergreifende mehrperspektivische Betrachtungsweisen ausgewählter Problemstellungen unserer Gesellschaft und leistet in Verbindung mit den Ausbildungsstandards Sachunterricht einen Beitrag zu grundlegender Bildung von Schülerinnen und Schülern.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… können physikalisches Fachwissen zur mehrperspektivischen Betrachtung von Phänomenen und Alltagserfahrungen anwenden.	- Physikalische Aspekte bei Phänomenen aus der Lebenswelt der Grundschüler - Aufgabe und Bedeutung von Alltagssprache und Fachsprache
… können naturwissenschaftliche Methoden zur Erkenntnisgewinnung anwenden.	- Problemorientierte und hypothesengeleitete Arbeits- und Erkenntnismethoden - Schritte zum Experimentieren - Repertoire grundschulgerechter Experimente
… können Lehr- und Lernprozesse auf der Basis naturwissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung sowie unter Berücksichtigung der Lernerperspektive kompetenzorientiert planen, gestalten, analysieren, reflektieren und weiterentwickeln.	- Präkonzepte und Verstehenshürden - Problemorientierte, entdeckende und forschend-entwickelnde Unterrichtsverfahren - Didaktische Rekonstruktion, Elementarisierung, Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler, Schülerfragen - Methoden der aktiven Schülerbeteiligung

	- Außerschulische Lernorte, Experten und Partner - Reflexion von Lehr- und Lernprozessen nach Qualitätskriterien und didaktischen Konzeptionen
… können fachspezifische Formen und Verfahren der Leistungsüberprüfung und -beurteilung unterscheiden und anwenden.	- Fachspezifische Diagnoseverfahren, Lernerfolgs- und Leistungsfeststellung - Formen der Dokumentation - Repertoire an geeigneten Fördermaßnahmen

Technik

Leitideen / Leitgedanken

Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter erlangen in der Ausbildung im Fach Technik innerhalb des Sachunterrichts der Grundschule Kompetenzen, um Schülerinnen und Schülern eine grundlegende technische Bildung zu ermöglichen.
Durch eine Verknüpfung von Handlungs- und Verstehensprozessen befähigen sie ihre Schülerinnen und Schüler dazu, technische Gegenstände, Prozesse und Abläufe zu erfassen, diese auf weitere technische Bereiche zu übertragen und sich kritisch mit Technik auseinander zu setzen. Ausgehend von der Lebens- und Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler schaffen sie so adressatengerechte Zugänge zu technischem Handeln und Denken.
Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter erkennen, dass sich aus der Tatsache des ständigen Wandels und der schnellen Entwicklungen auf allen Gebieten der Technik die Notwendigkeit ergibt, sich über den Vorbereitungsdienst hinaus fachlich weiterzubilden.
Die Seminarausbildung im Fach Technik schärft den Blick für fächerübergreifende mehrperspektivische Betrachtungsweisen ausgewählter Problemstellungen unserer Gesellschaft und leistet in Verbindung mit den Ausbildungsstandards Sachunterricht einen Beitrag zu grundlegender Bildung von Schülerinnen und Schülern.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… kennen die Bedeutung der technischen Perspektive innerhalb des Sachunterrichts und können diese für die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen nutzen.	- Existenzsicherung - Alltagsbewältigung - Zukunftsgestaltung - Folgewirkungen
… unterscheiden techniktypische Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen, kennen deren Bedeutung für eine grundlegende technische Bildung, leiten aus ihnen geeignete Unterrichtsverfahren ab und setzen diese ein.	- Technik konstruieren und herstellen - Technik erkunden und analysieren - Technik nutzen - Technik bewerten - Technik kommunizieren - Fachspezifische Unterrichtsverfahren - Fachübergreifende Unterrichtsverfahren
… können technikbezogenen Sachunterricht in der Grundschule unter Berücksichtigung der Lernerperspektive kompetenzorientiert planen, durchführen und reflektieren.	- Didaktische Fragestellungen - Methodische Entscheidungen - Heterogene Lerngruppen - Individuelles Lernen - Ausstattung: Fachraum, Klassenzimmer

… unterscheiden fachspezifische Formen und Verfahren der Leistungsüberprüfung und -beurteilung und wenden diese an.	- Produkt- und prozessbezogene Leistungsfeststellung und -beurteilung - Prüfung und Beurteilung von Arbeitsergebnissen und -vollzügen - schriftliche, mündliche, zeichnerische Tests - Beurteilung/Bewertung technischer Systeme mündlich sowie schriftlich
… kennen die Bedeutung außerschulischer Lernorte sowie Kooperationen für das Lernen und Arbeiten im Fach und können diese anbahnen.	- Museen - Betriebe - MINT-Initiativen

Geschichte

Leitideen / Leitgedanken:

Der Mensch als Individuum und Mitglied der Gesellschaft ist stets in zeitliche Prozesse eingebunden. Die aktuelle Lebenssituation wird durch Geschehnisse und Entwicklungen aus der Vergangenheit geprägt, hat aber auch immer Einfluss auf zukünftige Prozesse und Entscheidungen. Die Auseinandersetzung mit Geschichte stellt so eine zentrale Frage menschlichen Daseins dar.
In Verbindung mit den Ausbildungsstandards Sachunterricht leistet die Ausbildung im Fach Geschichte einen Beitrag zu einer grundlegenden Bildung im Sachunterricht der Grundschule.

Durch exemplarisches, handlungsorientiertes und problemorientiertes Lernen initiieren Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter bei ihren Schülerinnen und Schülern die Entwicklung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins. Dazu gehört zwingend, Schülerinnen und Schülern den Unterschied zwischen realer Vergangenheit und rekonstruierter Geschichte aufzuzeigen, um den Konstruktionscharakter von Geschichte bewusst zu machen.
Kernkompetenzen zum Erreichen dieses Zieles sind:

- Historische Fragekompetenz
- Historische Methoden- und Medienkompetenz als die Fähigkeit, geeignete Quellen und Darstellungen zu erkennen und ihnen einen Sinn zu entnehmen
- Historische Narrationskompetenz als die Fähigkeit, Erzählungen in Auseinandersetzung mit Quellen zu produzieren.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… können auf der Basis eigener historischer Sachkompetenz Unterrichtsinhalte in didaktischer Verschränkung zu den anzustrebenden Kompetenzen bewusst wählen.	- Historische Begriffe und Fragestellungen - Methoden der historischen Erkenntnisgewinnung - Historische Kompetenzmodelle - Entwicklung von Zeitverständnis
… können Lehr- und Lernprozesse planen, gestalten, analysieren, reflektieren und weiterentwickeln, in denen Schülerinnen und Schüler lernen, zwischen Quellen und Darstellungen zu unterscheiden sowie daraus historischen Sinn zu entnehmen.	- Entwicklung eines kritischen Bewusstseins im Umgang mit Quellen, Darstellungen - Auswahl geeigneter Quellen und Darstellungen
… können Lehr- und Lernprozesse planen, gestalten, analysieren, reflektieren und weiterentwickeln, in denen Schülerinnen und Schüler ihre historische Fragekompetenz erweitern.	- Auswahl geeigneter Themenbereiche (Lokalität/Regionalität, Lebenswelt-bezug, Anknüpfen an die Lebens-geschichte der Schülerinnen und Schüler) - Lernvoraussetzungen, Interessen,

	Vorerfahrungen, Präkonzepte - Entwicklung konkreter Fragen
… können Lehr- und Lernprozesse planen, gestalten, analysieren, reflektieren und weiterentwickeln, in denen Schülerinnen und Schüler kindgerechte Methoden der historischen Erkenntnisgewinnung erproben, anwenden und reflektieren.	- Umgang mit Zeitleisten - Einbezug von Zeitzeugen - Umgang mit Bild-, Sach- und Textquellen
… können Schülerinnen und Schüler unterstützen, sinnhafte und intersubjektiv überprüfbare Erzählungen zu produzieren, zu verstehen und zu deuten und daraus die Andersartigkeit vergangenen Lebens erschließen.	- Einsatz geeigneter Präsentationsmethoden - Vergleich mit der Gegenwart der Schülerinnen und Schüler (z.B. in Bezug auf Dauer und Wandel, Alterität und Identität)
… können fachspezifische Formen und Verfahren der Leistungsüberprüfung und -beurteilung unterscheiden und anwenden.	- fachspezifische Diagnoseverfahren, Lernerfolgs- und Leistungsfeststellung, Formen der Dokumentation - Repertoire an geeigneten Fördermaßnahmen

Geographie

Leitideen / Leitgedanken

Geographisch relevante Phänomene und Prozesse prägen das Leben auf unserer Erde. Der Umgang mit den aktuellen, komplexen, lokalen und globalen Entwicklungen erfordert die Handlungskompetenz jeder/jedes Einzelnen auf der Grundlage von fundiertem Sachwissen, von Urteilsfähigkeit und Problemlösekompetenz.
Die Ausbildung im Fach Geographie befähigt die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter dazu, Lerngelegenheiten zu organisieren, in denen Schülerinnen und Schüler ihre Kompetenzen in den Bereichen Raumorientierung, Raumverständnis und nachhaltiges Raumverhalten festigen und erweitern. Sie leistet in Verbindung mit den Ausbildungsstandards Sachunterricht einen Beitrag zu grundlegender Bildung der Kinder. Sowohl die Vermittlung grundlegender geographischer Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen als auch ein sinnvoller Einsatz von Medien und Arbeitsmitteln sowie die Nutzung entsprechender Geoinformationssysteme sind dabei unerlässlich.
Ein besonderer Stellenwert in der Ausbildung wird der räumlichen Orientierungskompetenz, der Berücksichtigung des Heimatraumes sowie dem Lernen an außerschulischen Lernorten eingeräumt.
Auf der Basis fachwissenschaftlicher und fundierter fachdidaktischer Kompetenzen werden die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter befähigt, bei den Schülerinnen und Schülern ein Verständnis für die zunehmende Bedeutung der Bildung für nachhaltige Entwicklung anzubahnen sowie Lerngelegenheiten zu schaffen, um deren Gestaltungskompetenz zu erweitern.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… kennen fachwissenschaftlich geprägte Grundkonzepte und können diese bei der Auswahl der Inhalte in didaktischer Verschränkung zu den Kompetenzen bewusst wählen.	- Orte, Räume, Lage von Orten und Räumen, räumliche Dimensionen - Mensch-Umwelt/Raum Beziehungen - Entwicklungen und Veränderungen in Räumen; Verbindungen, Austausch zwischen Räumen - Lebenssituationen und Lebensweisen von Menschen
… kennen kindgerechte Methoden der geographischen Erkenntnisgewinnung und können diese für Lernprozesse nutzen.	- Geographische Fragestellungen und geographisch relevante Informationsquellen, - formen und - strategien - Originale Begegnung im Heimat- und Nahraum - Perspektivbezogene Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen

… können Lehr- und Lernprozesse planen, gestalten, analysieren, reflektieren und weiterentwickeln, begleiten und optimieren, in denen die Schülerinnen und Schüler ihre räumliche Orientierungskompetenz und Kartenkompetenz erweitern und festigen.	- Topografisches Orientierungswissen - Arbeit mit Karten - Orientierung in Realräumen - Reflexion von Raumwahrnehmungen
… können Lehr- und Lernprozesse planen, gestalten, analysieren, reflektieren und weiterentwickeln, in denen die Schülerinnen und Schüler raum-bezogene Sachverhalte beurteilen und bewerten.	- Lernvoraussetzungen, Interessen, Vorerfahrungen, Präkonzepte - geeignete Themenauswahl - Aufgabenstellungen - geographische Erkenntnisse dokumentieren, Kriterien geleitet reflektieren; argumentieren - Kriterien bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte - Alltagssprache, Fachsprache
… können Lehr- und Lernprozesse planen, gestalten, analysieren, reflektieren und weiterentwickeln, bei denen die Schülerinnen und Schüler befähigt werden, in den eigenen Lebenswelten nachhaltig zu handeln.	- Bildung für nachhaltige Entwicklung: Motivation, Handlungsstrategien, Konkretisierung - Beispiele für Nachhaltigkeit: genügsam, sparsam, gerecht - Bereitschaft zum konkreten Handeln in relevanten Situationen - Reflexion der Konsequenzen von Handlungen
… können fachspezifische Formen und Verfahren der Leistungsüberprüfung und -beurteilung unterscheiden und anwenden.	- Fachspezifische Diagnoseverfahren, Lernerfolgs- und Leistungsfeststellung - Formen der Dokumentation - Repertoire an geeigneten Fördermaßnahmen

Politik

Leitideen / Leitgedanken

Eine grundlegende politische Bildung führt Schülerinnen und Schüler zur Begegnung, Erschließung und Auseinandersetzung mit Fragen der Politik, die die Aufgabe hat, mittels Entscheidung das Zusammenleben von Menschen in einer Gesellschaft zu regeln und Probleme unter Berücksichtigung des Gemeinwohls und der demokratischen Ordnung zu lösen.
Die Ausbildung im Fach Politik befähigt die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter auf der Grundlage des Artikels 21 (2) der Landesverfassung Lerngelegenheiten zu organisieren, in denen Schülerinnen und Schüler im Sachunterricht ihre Kompetenzen in Bezug auf die politische Ordnung, politische Entscheidungen und das Gemeinwohl festigen und erweitern.
Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter kennen die Unterschiede zwischen sozialem und politischem Lernen. Sie berücksichtigen dabei den Beutelsbacher Konsens.
Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter erweitern ihre Kompetenz, Unterricht schüler- und handlungsorientiert zu planen, durchzuführen und zu reflektieren sowie individuelle Lernwege in heterogenen Lerngruppen zu begleiten. Sie unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung eigener politischer Überzeugungen und fördern im Unterricht die Fähigkeit, sich am politischen und gesellschaftlichen Leben zu beteiligen.
Die Seminarausbildung im Fach Politik schärft den Blick für fächerübergreifende mehrperspektivische Betrachtungsweisen ausgewählter Problemstellungen unserer demokratischen Gesellschaft und leistet in Verbindung mit den Ausbildungsstandards Sachunterricht einen Beitrag zu grundlegender Bildung von Schülerinnen und Schülern.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… kennen fachliche Konzepte und Begriffe des politischen Bereiches im Sachunterricht und können diese didaktisch reflektiert anwenden.	- Politische Ordnung: Repräsentation, Rechtstaat, Mehrheitsprinzip - Kinderrechte und Grundrechte - Politische Entscheidungen: Wahlen, Macht, Parteien, Interessenverbände, Partizipation, Öffentlichkeit - Gemeinwohl: Frieden, Umwelt, Armut und Reichtum, Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit, Freiheit, Gleichheit
… können politische Themenbereiche anwendungsbezogen, alters- und leistungsangemessen im Sachunterricht strukturieren und organisieren.	- Lernvoraussetzungen, Interessen, Vorerfahrungen, Präkonzepte - Kindernachrichten, kindgerechte Informationsquellen - Institutionen und aktuelle Anlässe vor Ort - Alltagssprache, Fachsprache

… können Lehr- und Lernprozesse planen, gestalten, analysieren, reflektieren und weiterentwickeln, in denen die Schülerinnen und Schüler beim Aufbau eigener politischer Meinungen und Motivationen unterstützt werden.	- Methoden zur Positionierung - Selbstwahrnehmung und Empathie-empfinden - Politikinteresse - Selbstvertrauen
… können Lehr- und Lernprozesse planen, gestalten, analysieren, reflektieren und weiterentwickeln, begleiten und optimieren, in denen die politische Handlungs- und Urteilsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler gefördert wird.	- Ergebnisse dokumentieren, argumentieren, Kriterien geleitet reflektieren - Simulationsspiele - Rollenspiele - Kooperative Lernformen - Konfliktlösestrategien
… können Lehr- und Lernprozesse planen, gestalten, analysieren, reflektieren und weiterentwickeln, die den Schülerinnen und Schülern gemeinschaftsförderliches Handeln auch im Sinne der nachhaltigen Entwicklung ermöglichen.	- Beteiligung an Entscheidungen, Klassenrat, Streitschlichtung - Reflexion und Konsequenzen von Handlungen
… unterscheiden fachspezifische Formen und Verfahren der Leistungsüberprüfung und -beurteilung und wenden diese an.	- Fachspezifische Diagnoseverfahren, Lernerfolgs- und Leistungsfeststellung - Formen der Dokumentation - Repertoire an geeigneten Fördermaßnahmen

Wirtschaftslehre

Leitideen / Leitgedanken

Die Ausbildung im Fach Wirtschaft qualifiziert Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter dazu, grundlegende wirtschaftliche und rechtliche Kompetenzen in den mikro- und makroökonomischen Bereichen wirtschaftlichen Handelns im Sinne einer ökonomischen Bildung in der Grundschule als Teil der Allgemeinbildung zu ermöglichen. In Verbindung mit den Standards Sachunterricht leisten sie einen Beitrag zu grundlegender Bildung von Schülerinnen und Schülern.
Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter orientieren sich am Leitbild des mündigen Bürgers, der sich mit seinen wirtschaftlichen Entscheidungen der Bedeutung der Förderung einer nachhaltigen Entwicklung bewusst ist.
Die Reflexion des Unterrichts vor dem Hintergrund der Entwicklung der Fähigkeit zu wirtschaftlichem Handeln und die Förderung einer individuellen Zukunftsgestaltung sowie der Umgang mit individuellen und gemeinschaftlichen Ressourcen sind Grundlagen der Ausbildung.
Die Stärkung der Selbstlernkompetenz, die Gestaltung handlungsorientierter Unterrichtsformen, die reflektierte Nutzung von Medien sowie der Aufbau und die Weiterentwicklung von Kooperationsformen mit externen Partnern sind wichtige Lernfelder.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… kennen die Grundlagen und Modelle des wirtschaftlichen Entscheidens und Handelns und können diese in altersgemäße Lehr- und Lernprozesse umsetzen.	- Kompetenzmodelle ökonomischer Bildung - Fachspezifische Prinzipien: Minimal- / Maximalprinzip, Wirtschaftskreisläufe, Grenzen individualökonomischer Modelle
… können fachspezifische Methoden und Arbeitstechniken, die den Aufbau ökonomischer Kernkompetenzen ermöglichen, im Unterricht zieladäquat einsetzen.	- Realitätsnahe Lernarrangements: Fallanalyse, Simulationen, Projekte, Schülerfirmen, Rollenspiel ...
… können die Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung zu wirtschaftlich kompetenten und ökologisch wie sozial verantwortlichen Marktteilnehmerinnen und Marktteilnehmern fördern.	- Aufgreifen von heterogenen ökonomischen Vorerfahrungen durch individuelle und differenzierte Lernarrangements - Konsumentensouveränität und Konzepte der Verbraucherbildung - Aktives Konsumverhalten und Beeinflussung von Kaufentscheidungen - Markt- und Preisbildung - Umgang mit individuellen und

	gemeinschaftlichen Ressourcen - Aspekte einer Bildung für nachhaltige Entwicklung
… können Zusammenhänge zwischen Berufen und wirtschaftlichen Strukturen aufzeigen.	- Berufserkundung - Markthandlung, Wertschöpfungskette - Wert von Arbeit, z.B. Erwerbsarbeit, Arbeitslosigkeit und Hausarbeit
… können den rechtlichen Rahmen und grundlegende Wertorientierungen, innerhalb derer sich das wirtschaftliche Handeln der Marktteilnehmer bewegt, reflektieren und altersgemäß aufbereiten.	- Freiheit, Grenzen und Verantwortung ökonomischen Handelns in einem demokratischen und sozialen Rechtsstaat - Ausbildung, Beruf und Eigentum im Grundgesetz
… unterscheiden fachspezifische Formen und Verfahren der Leistungsüberprüfung und -beurteilung und wenden diese an.	- Fachspezifische Diagnoseverfahren, Lernerfolgs- und Leistungsfeststellung - Formen der Dokumentation - Repertoire an geeigneten Fördermaßnahmen

Alltagskultur und Gesundheit

Leitideen / Leitgedanken

Die Ausbildung im Fach Alltagskultur und Gesundheit hat zum Ziel, Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter zu befähigen, Schülerinnen und Schülern den Erwerb alltagskultureller und gesundheitsrelevanter Kompetenzen zu ermöglichen. Sie dient zur Entwicklung einer Haltung, positiv mit Komplexität und Widersprüchlichkeiten im Alltag umzugehen. Ebenso trägt sie dazu bei, Schülerinnen und Schüler zu stärken für heutige und künftige Herausforderungen des Alltags in einer zunehmend globalisierten Welt. Hierfür geeignete Lehr- und Lernprozesse greifen Problemlagen und Situationen aus den Lebenswelten der Lernenden auf. Dazu gehören die Felder: Zusammenleben, Konsum, Ernährung und Esskultur, Textilien und Bekleidung, Gesundheitsverhalten, Resilienz, Zukunftsorientierung, Nachhaltigkeit und Gestaltungskompetenz.
Für die Förderung von Alltagskompetenz und Zukunftsfähigkeit als grundlegender Aufgabe des Faches ist es notwendig, Lernende zur Selbstreflexion, Folgenabschätzung und zur Abstimmung zwischen Bedürfnissen, Ressourcen und Rahmenbedingungen zu befähigen. Dabei berücksichtigt das Fach in besonderer Weise den sich ständig wandelnden Alltag.
In Verbindung mit den Ausbildungsstandards Sachunterricht wird so ein Beitrag zur grundlegenden Bildung von Schülerinnen und Schülern geleistet.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… können auf der Basis von Fachwissen Zugangsweisen zum Lernen schaffen und ihr didaktisches Handeln reflektieren.	- Gesundheitliche und alltagskulturelle Aspekte bei Phänomenen aus der Lebenswelt der Kinder - Lernausgangslagen - Problem- und Fragestellungen - Expertisen, Quellen, Medien und deren Interessengebundenheit, Aktualität - Umgang mit Komplexität, unvollständiger Transparenz, Widersprüchlichkeit
… können spezifische Intentionen, fachdidaktische Konzeptionen und Prinzipien des Faches in ihrem Unterricht umsetzen und ihre Handlungserfahrungen reflektieren.	- Biographisches Lernen - Subjektorientierung - Salutogenese, Resilienz - Visions- und Partizipationsorientierung (BNE) - Vernetztes Lernen - Handlungsorientierung - Außerschulisches Lernen, Einbezug von Experten - Experiment

	- ästhetisches Lernen - Referenzcurricula (z.B. REVIS, KMK-Standards)
… können Lernausgangslagen diagnostizieren, dokumentieren und geeignete Fördermaßnamen initiieren.	- Instrumente und Methoden der Diagnose und Förderung - Biographie der Lernenden und Lehrenden - Stärkenorientierte Unterstützung
… können Lehr-Lernprozesse initiieren, in denen Reflexions- und Entscheidungs-kompetenzen der Lernenden gefordert und gefördert werden.	- Systemisches Denken - Handeln und Reflektieren - Problemanalyse, Lösungsstrategien, Folgenabschätzung, Zielrelation, Prioritäten, Kompromiss - Fachspezifische Reflexionsmethoden auf der Sach-, Prozess und personalen Ebene - Simulationen von Alltagssituationen, Szenariomethoden
… können ästhetisch-kulturelle Zugangs-weisen in ihrem Unterricht für alltags- und gesundheitsbezogene Lehr-Lernprozesse nutzen und Handlungserfahrungen mit Schülerinnen und Schülern reflektieren.	- Textilien und Bekleidung, - Lebensmittel und Esskultur - ästhetisches Lernen - Bildung von Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt - Selbstkonzepte und -wirksamkeit
… können Lernstände, Lernfortschritte und Leistungen differenziert erfassen und beurteilen sowie rückmelden.	- Produkt- und Prozessorientierung - Ressourcen- und stärkenorientierte Beurteilung von Lernenden - Selbst- und Fremdwahrnehmung - Formen der Dokumentation

Wahlbereich Sachunterricht

Leitideen / Leitgedanken

Der Sachunterricht leistet einen Beitrag zu grundlegender Bildung. Er stellt sich der Herausforderung, die Komplexität der Welt aus unterschiedlichen Perspektiven zu erschließen. Zukunftsorientierte Lehrerbildung im Sachunterricht hat zum Ziel, die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter zu befähigen, Schülerinnen und Schülern eine grundlegende sachunterrichtliche Bildung zu ermöglichen, sie in ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen und zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu befähigen. Dies erfordert grundlegende fachwissenschaftliche und fundierte fachdidaktische Kompetenzen, die eigenverantwortlich weiter zu entwickeln sind.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… kennen spezifische Intentionen sowie Prinzipien des Sachunterrichts, können diese umsetzen und ihre Handlungserfahrungen reflektieren.	- Lebensnähe und originale Begegnung - Vorwissen, Präkonzepte, Schülerfragen - Problem-, Handlungs- und Projektorientierung - Entdeckendes Lernen - Außerschulische Lernorte und Experten
… können Lehr- und Lernprozesse auf der Grundlage der Perspektiven des Sachunterrichts und des Bildungsplans unter Berücksichtigung der Lernerperspektive kompetenzorientiert planen, gestalten, analysieren, reflektieren und weiterentwickeln.	- Perspektiven: sozialwissenschaftlich, kulturwissenschaftlich, naturwissenschaftlich, historisch, geographisch, technisch - Fachspezifische / perspektivenbezogene Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen
… erkennen die Bedeutung sachunterrichtlichen Lernens für die Lebensbewältigung der Schülerinnen und Schüler.	- Intentionen, Konzeptionen und Prinzipien zukunftsrelevanter Themenfelder (zum Beispiel Gesundheitsförderung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Demokratische Bildung)
… können die geltenden Sicherheitsbestimmungen und allgemeinen Richtlinien für den Sachunterricht an Grundschulen anwenden.	- Sach- und sicherheitsgerechtes Experimentieren und fachpraktisches Arbeiten - Natur- und Umweltschutz

Sport

Leitideen / Leitgedanken

Ziel der Ausbildung ist das reflektierte und eigenverantwortliche Handeln der Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter im Schulsport unter besonderer Berücksichtigung der pädagogischen Chancen von Sport und Bewegung. Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter erweitern und vertiefen in ihrer Ausbildung im Fach Sport ihre im Studium erworbenen Kompetenzen, um alltägliche Situationen und Anforderungen ihres Berufes sicher und angemessen zu bewältigen und um bewegungsbezogene Bildungs- und Erziehungsansprüche in der Grundschule fundiert zu realisieren.
Hierzu gehört insbesondere die systematische Befähigung der Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter zur Planung, Durchführung und Auswertung eines sportdidaktisch basierten Unterrichts. Grundlage hierfür ist ein mehrperspektivischer Ansatz, der ein breites Spektrum an Zugangsweisen und Schwerpunktsetzungen im Sportunterricht in der Schule eröffnet.
Die Chancen zur Stärkung der Schülerpersönlichkeit durch vielfältige Erfahrungs- und Bewährungsfelder sind im Schulsport in besonderer Weise gegeben. Deshalb ist die Ausbildung bedeutender Fähigkeiten einer Sportlehrkraft zentral, die sich wertschätzend und empathisch mit den Schülerinnen und Schülern verständigt, im Schulsport auf Bewegungsvielfalt achtet, kindgemäße motorische Erfahrungs- und Lernprozesse initiiert und unterstützt sowie eine zunehmende Heterogenität der Lernenden im Blick hat.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… können bei ihren Schülerinnen und Schülern Bewegungsfreude wecken, erhalten und fördern.	- Bewegungsbedürfnisse und Bewegungsabsichten der Kinder - Lebens- und Bewegungswelt von Kindern - Aufgreifen neuer Bewegungsaktivitäten - Einbeziehen außerschulischer Lernorte oder/und Experten
… können effektive Unterrichtsprozesse für heterogene Lerngruppen in spielerischen, gestalterischen und leistungsbezogenen Bewegungsfeldern planen, durchführen und reflektieren.	- Inklusionsprozesse unterstützen - Qualitätskriterien guten Sportunterrichts mit Kindern - Kindgemäße, koordinative, konditionelle, soziale, emotionale und kognitive Themenorientierung - Bewegungsfeldspezifische Unterrichtsgestaltung und Vermittlung - Organisation von Sportunterricht - Bildungsplan Sport

	- Sicherheitsvorschriften und Unfallprävention - Zweckdienlicher Medieneinsatz
… nehmen ihren Erziehungsauftrag durchgängig wahr, bahnen aktiv ein prosoziales Lernen und Verhalten an und reflektieren ihr eigenes pädagogisches Handeln sowie bedeutsame Ereignisse im Unterricht auch gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern nach Maßgabe zunehmender Mit- und Selbstverantwortung.	- Vorbildfunktion der Lehrperson - Vermittlung von Werten und Normen - Interaktions- und Inklusionsprozesse konstruktiv fördern, begleiten und reflektieren - Umgang mit Alltagsproblemen, z.B. mit Übermut, mit Angst, mit Konflikten, mit Toleranz - Ästhetische Erziehung: Aufgaben und Spiele zur Wahrnehmung, Konzentration, Koordination, Ausdruck
… können unterschiedliche Lern- und Entwicklungsstände wahrnehmen, erfassen und aufgrund dessen für einzelne Schülerinnen und Schüler passende Fördermaßnahmen planen, umsetzen und reflektieren.	- Begabungen fördern und Lernerfolge anstreben - Formen zielhomogenen sowie zieldifferenten Unterrichtens und Lernens - Hinweise, Korrektur und Feedback
… können Leistungen der Schülerinnen und Schüler feststellen, dokumentieren und würdigen.	- Pädagogisches Leistungsverständnis: Produkt und Prozess - Bewegungsabläufe beobachten, korrigieren und beurteilen - Beurteilungskriterien - Fremd- und Selbstbewertung
… kennen und entwickeln ausgewählte Aspekte einer bewegungsfreudigen Grundschule im schulischen Alltag.	- Bewegte Schule - Lernunterstützung durch Bewegung: exekutive Funktionen - Organisation von Spiel- und Sportfesten sowie Wettbewerben

Wahlbereich Sport und Bewegung

Leitideen / Leitgedanken

Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter entwickeln im Laufe der Modulausbildung ein Grundverständnis der Lernprozesse im Bereich Sport und Bewegung, um bewegungsbezogene Bildungs- und Erziehungsansprüche und -chancen in der Grundschule fundiert zu realisieren.
Auf der Grundlage der Intentionen des Bildungsplanes berücksichtigen sie bei der Planung und Durchführung von Bewegungseinheiten die Vermittlung vielfältiger, unmittelbarer Erlebnisse und Erfahrungen, in denen neben motorischen auch kognitive und sozialaffektive Kompetenzen herausgefordert und aufgebaut werden.
Die Modulausbildung stellt die praktische Auseinandersetzung innerhalb der verschiedenen Arbeitsbereiche in den Mittelpunkt.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
... können bei ihren Schülerinnen und Schülern Bewegungsfreude wecken, erhalten und fördern.	• Bewegungsbedürfnisse und Bewegungsabsichten der Kinder • Lebens- und Bewegungswelt von Kindern • Aufgreifen neuer Bewegungsaktivitäten • Einbeziehen außerschulischer Lernorte oder/und Experten
... kennen und entwickeln ausgewählte Aspekte einer bewegungsfreudigen Grundschule im schulischen Alltag.	• Bewegte Schule • Lernunterstützung durch Bewegung: exekutive Funktionen • Organisation von Spiel- und Sportfesten sowie Wettbewerben
… kennen zentrale fachliche Lernfelder im Bereich Bewegung, Spiel und Sport sowie die Intentionen des Bildungsplans und können Bewegungseinheiten planen, durchführen und reflektieren.	• Leitgedanken und Kompetenzen von Bewegung, Spiel und Sport • Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern in den Lernfeldern planen, initiieren, begleiten und reflektieren • Elementare bewegungsfeldspezifische Unterrichtsgestaltung und Vermittlung • Organisation im Bereich Bewegung, Spiel und Sport • Sicherheitsvorschriften und Unfallprävention
... kennen Möglichkeiten der Leistungs-feststellung und -beurteilung und wenden diese situationsgerecht an.	• Fachlich und pädagogisch fundierte Kriterien • Verfahren der Leistungsbeobachtung, -dokumentation und -beurteilung

Kunst

Leitideen / Leitgedanken Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter entwickeln in ihrer Ausbildung auf der Grundlage fachlicher Zielvorstellungen und kunstdidaktischer Modelle ihr eigenes kunstdidaktisches Konzept, setzen es im Unterricht um und evaluieren es kontinuierlich. Dabei werden sowohl der Bildungsplan als auch die heterogenen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler zugrunde gelegt. Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter ermöglichen ihren Schülerinnen und Schülern künstlerische Erfahrungsräume und Lernprozesse. Dies geschieht durch praktisches Arbeiten (Produktion), durch Betrachtung von Werken unter fachbezogenen Aspekten (Rezeption) sowie durch Reflexion und Präsentation.	
Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… können ausgehend von den Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler sowie den Kompetenzen und Inhalten des Bildungsplans altersangemessene Lernarrangements und Aufgaben in verschiedenen Arbeits- und Lernfeldern entwickeln und dabei Kreativität und Individualität fördern.	- Leitprinzipen, prozessbezogene und inhaltsbezogene Kompetenzen des Faches Kunst - Lernvoraussetzungen - Schulcurriculum - Altersangemessene und individuell ausgerichtete Aufgabenstellungen in den verschiedenen Arbeitsbereichen Grafik, Farbe, Körper/Raum, Spiel und Aktion - Medien - Didaktisch reflektierte methodische Planung - Beteiligung der Schülerinnen und Schüler an inhaltlichen Entscheidungs-prozessen und Aufgabenkonstruktionen
… kennen didaktische Konzeptionen des Kunstunterrichts, reflektieren diese und finden ihren eigenen Standort.	- Didaktisch fundierte Unterrichtsplanung - Unterrichtsdurchführung - Unterrichtsreflexion - Sicht- und Tiefenstrukturen
… kennen fachspezifische Möglichkeiten der Prozess- und Produktbewertung, können Leistungen wahrnehmen, beobachten, dokumentieren feststellen sowie beurteilen und rückmelden.	- Ermittlung von Vorwissen und Können - Individuelle Förderung - Formative und summative Verfahren und Instrumente zur Leistungsbeurteilung

… kennen Möglichkeiten von Kooperationen und nutzen diese.	- Zusammenarbeit mit Experten, Künstlern - Außerschulische Lernorte - Interdisziplinäres Arbeiten - Projektarbeit
… geben den Schülerinnen und Schülern Einblicke in sinnstiftende außerschulische Handlungsfelder.	- Sinnvolle Freizeitgestaltung - Möglichkeiten zur Entwicklung von Kreativität - Erkunden außerschulischer Lernorte

Wahlbereich Kunst/Werken

Leitideen / Leitgedanken Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter entwickeln im Laufe der Modulausbildung ein Grundverständnis der Lernprozesse in dem Fach Kunst/Werken. Auf der Grundlage der Intentionen des Bildungsplanes berücksichtigen sie bei der Planung und Durchführung von Unterricht Möglichkeiten, die die Wahrnehmungs- und Gestaltungsfähigkeit, die Sensibilisierung und Kreativität ihrer Schülerinnen und Schüler fördern. Dabei steht die praktische Auseinandersetzung innerhalb der verschiedenen Arbeitsbereiche im Mittelpunkt.	
Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… kennen Konzeptionen von Kunstunterricht sowie die Intentionen des Bildungsplans und können Unterricht kompetenzorientiert planen, durchführen und reflektieren.	- Leitgedanken und Kompetenzen des Fachs Kunst/Werken - Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern in den Lernfeldern zielgerichtet planen, initiieren, begleiten und reflektieren
… kennen zentrale fachliche Lernfelder für das Fach Kunst/Werken und können es mit den Kompetenzen des Bildungsplans verknüpfen.	- Produktion und Rezeption - Bildnerisch-ästhetische Prozesse in verschiedenen Arbeitsbereichen
… kennen Möglichkeiten der Leistungsfeststellung und -beurteilung und wenden diese situationsgerecht an.	- Fachlich und pädagogisch fundierte Kriterien - Verfahren der Leistungsbeobachtung, -dokumentation und -beurteilung
… kennen verschiedene Kooperationsbereiche und -formen.	- Zusammenarbeit mit Experten - Außerschulische Lernorte - Kooperation mit anderen Fächern

Musik

Leitideen / Leitgedanken

Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter entwickeln in ihrer Ausbildung im Fach Musik die Fähigkeit, mit Hilfe pädagogischer, didaktisch-methodischer und fachlicher Kompetenzen einen schülergerechten Unterricht auf der Grundlage des Bildungsplans kompetenzorientiert zu planen, zu gestalten und zu reflektieren.

Im Rahmen der Ausbildung erweitern und professionalisieren sie ihre fachbezogenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Ziel ist es, den individuellen Lernvoraussetzungen ihrer Schülerinnen und Schüler in der Unterrichtsgestaltung gerecht zu werden. Darüber hinaus ermöglichen sie ihren Schülerinnen und Schülern, sich die vielfältigen Erscheinungsformen der Musik in konkreten Anwendungssituationen zu erschließen. Damit fördern die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter eine Vertiefung des musikalischen Verständnisses, wecken die Freude an der Musik und ermöglichen ästhetisches Erleben und die Entfaltung von Kreativität.

Der integrative Einsatz von Musik und die damit zusammenhängenden ästhetischen Lernprozesse bieten Möglichkeiten zur Entwicklung von fachlichen, interdisziplinären und persönlichkeitsbildenden Kompetenzen.
Aus fachspezifischen und pädagogischen Gründen kommt der Lehrperson dabei eine besondere Bedeutung zu.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… kennen Intention und Konzeption des Bildungsplanes und können Unterricht kompetenzorientiert planen, durchführen und reflektieren.	- Leitgedanken und Kompetenzen des Faches Musik - Verbindliche Inhalte und Freiräume - Erstellen von Arbeitsplänen und Unterrichtssequenzen - Anwendung aktueller didaktischer Konzeptionen - Professionelles Reflektieren von Unterricht unter Berücksichtigung pädagogischer, fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer und methodischer Fragestellungen - adäquate und lernwirksame Sicht- und Tiefenstrukturen im jeweiligen Unterrichtskontext - Beiträge des Faches zu interdisziplinären Ansätzen und Vorgehensweisen

… können didaktische und methodische Konzeptionen des Musikunterrichts für Lehr- und Lernsequenzen nutzbar machen und reflektieren.	- Konzeptionen zur Vermittlung musikalischer Grundkenntnisse und Grundfähigkeiten sowie des musikalischen Verständnisses: Liederwerb inklusive Stimmbildung, aktives Musikhören, Musizieren, Instrumentenkunde, Bewegung zur Musik und Erfinden von Musik - Konzeptionen musisch-ästhetischer Bildung - Vorschulspezifische Inhalte und Zugangsweisen, um das musikalische Erleben zu erweitern
… können ihre bereits erworbenen, vielfältigen musikalischen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Unterricht und Schulleben einsetzen.	- Anleitung von musikbezogenen Arbeitsgruppen und Ensembles - Kompetenter Einsatz von Sing- und Sprechstimme, Lehrer- und Schülerinstrumenten sowie eigenen und fremden Arrangements bzw. Kompositionen - Nutzung von tontechnischen Medien einschließlich der Neuen Medien - aktive Bereicherung des Schullebens mit musikalischen Elementen
… kennen verschiedene Formen der Diagnose, Förderung und Leistungs-beurteilung und wenden diese – auch im Hinblick auf die individuellen Lern- und Entwicklungsstände – an.	- Bewertungsfelder - Kriterien für die Feststellung von Schülerleistungen - Formen der Dokumentation - Verschiedene Diagnose- und Fördermaßnahmen
… kennen verschiedene Kooperationsbereiche und Kooperationsformen und können diese im Kontext der Weiterentwicklung von Schule einbringen.	- Außerschulische Lernorte - Zusammenarbeit mit außerschulischen Experten und Einrichtungen - Musiker aus dem Amateur- und Profibereich, Vereine, Musikschulen, Außerschulische Lernorte - Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Fächern
… wecken die Freude an der Musik und ermöglichen ästhetisches Erleben und die Entfaltung von Kreativität.	- Fächerübergreifendes und/oder projektorientiertes Arbeiten - Verbindung von praktischem Tun und reflexiven Elementen zur Förderung von vernetzendem Denken

Wahlbereich Musik

Leitideen / Leitgedanken Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter entwickeln im Laufe der Modulausbildung ein Grundverständnis der Lernprozesse im Fach Musik. Auf der Grundlage der Intentionen des Bildungsplans und unter Berücksichtigung aktueller musikdidaktischer Konzeptionen nutzen sie bei der Planung und Durchführung von Unterricht Möglichkeiten, die die Wahrnehmungs- und Gestaltungsfähigkeit, die Sensibilisierung und Kreativität ihrer Schülerinnen und Schüler fördern. Dabei steht die praktische Auseinandersetzung innerhalb der verschiedenen Arbeitsbereiche im Mittelpunkt.	
Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… kennen Intentionen und Konzeptionen von Musik im Bildungsplan und können Unterricht kompetenzorientiert planen, durchführen sowie reflektieren.	- Leitgedanken und Kompetenzen des Fachplans Musik - Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern in den Lernfeldern zielgerichtet planen, initiieren, begleiten und reflektieren - adäquate und lernwirksame Sicht- und Tiefenstrukturen im jeweiligen Unterrichtskontext
… kennen zentrale fachliche Lernfelder sowie deren didaktische Grundkonzeptionen und können diese mit den Kompetenzen des Bildungsplans verknüpfen.	- Didaktische Modelle und methodische Möglichkeiten - Produktion, Reproduktion und Rezeption - Singen, Musizieren, Musik erfinden, Musik und Bewegung, Musik hören und reflektieren
… kennen Möglichkeiten der Leistungsfeststellung und -beurteilung und wenden diese situationsgerecht an.	- Fachlich und pädagogisch fundierte Kriterien - Verfahren der Leistungsbeobachtung, -dokumentation und -beurteilung
… kennen verschiedene Kooperationsbereiche und -formen.	- Zusammenarbeit mit außerschulischen Experten und Einrichtungen - Musiker aus dem Amateur- und Profibereich, Vereine, Musikschulen, Außerschulische Lernorte - Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Fächern

Schul- und Beamtenrecht

Leitideen / Leitgedanken

Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter erwerben im Fach Schul- und Beamtenrecht Kenntnisse über den rechtlichen Rahmen, der sich aus ihrer Tätigkeit, den Normen des Grundgesetzes, der Landesverfassung und des Beamtenrechts sowie dem Dienstverhältnis zum Dienstherrn ergibt.
Erst die Lehrkraft, die ihre eigene Rechtsstellung und die der am Schulleben beteiligten Gruppen kennt, kann ihren pädagogischen Auftrag mit der notwendigen Selbstsicherheit und der ihr jeweils eingeräumten Selbstverantwortung erfüllen.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Themen und Inhalte**
… können mit der Kenntnis beamtenrechtlicher Grundlagen und des besonderen gesellschaftlichen Anspruches an das Verhalten sowie das Auftreten einer Beamtin/eines Beamten die Rahmenbedingungen für professionelles Handeln einhalten und nutzen.	- Normen des Beamtenrechtes - Grundsätze und Grundbegriffe des Beamtenrechts - Beamtenverhältnisse - Rechte und Pflichten des Beamten
… kennen die rechtlichen Vorgaben ihres beruflichen Handelns und wissen um die institutionellen Rahmenbedingungen ihres Erziehungs- und Bildungs-auftrages.	- Normen des Grundgesetzes, der Landesverfassung und des Schulgesetzes - Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule - Schulträger, Schulaufsicht - Vorgesetzte und Dienstvorgesetzte
… können ausgehend von individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler diese und ihre Erziehungsberechtigten rechtssicher über Schullaufbahnen beraten.	- Aufbau und Gliederung des Schulwesens - Profile der einzelnen Schularten - Übergänge und Abschlüsse von Schullaufbahnen - Notenbildungsverordnung - Inklusion: sonderpädagogische Beratung, Bildungswegekonferenz

… kennen ihre pädagogische und fachliche Verantwortung, sowie die schulrechtlichen Bestimmungen, um den Erziehungs- und Bildungsauftrag zu erfüllen.	- Unterrichtliche und außerunterrichtliche Tätigkeiten - Amtspflichten - Grundsätze der Aufsichtspflicht
… wissen um demokratische Strukturen der Schule, der Gesamtverantwortung der Schulleitung und werden befähigt, aktiv an Entwicklungsprozessen mitzuarbeiten.	- Konferenzen, Konferenzordnungen - Auftrag und Funktion der Schulleitung - Institutionen als Partner der Schule
… sind in der Lage, unter Berücksichtigung der Schüler- und Elternrechte erfolgreich mit den Erziehungsberechtigten zusammenzuarbeiten und die Schülerinnen und Schüler in ihren Rechten und Pflichten zu unterstützen.	- Eltern als Ausbildungs- und Erziehungspartner - Elternrechte und Elternpflichten - Klassenpflegschaft - Alters- und entwicklungsbedingte Rechtsstellung von Kindern und Jugendlichen - Schulpflicht, Schulbesuchsverordnung - Schülerrechte, Schülerpflichten - Kindeswohlgefährdung
… kennen die Rechtsbereiche des Onlinerechtes, die wesentlichen Elemente des Urheberrechtes, die Wichtigkeit des Datenschutzes und sind sich ihrer diesbezüglichen Verantwortung bewusst.	- Verantwortlichkeit für Websites, Links - Umgang mit personenbezogenen Daten - Umgang mit Kopien und Lizenzen - Nutzung sozialer Netzwerke - Anwendung von Zugangssperren

Schulkunde

Die rechtlichen Grundlagen für Schulkunde finden sich in § 13 der Verordnung des Kultusministeriums über den Vorbereitungsdienst und die Staatsprüfung für das Lehramt Grundschulen. Die Schulleitung regelt in Abstimmung mit dem Seminar die Ausbildung an der Schule. Ihr obliegt die Sorge für die Ausbildung in Schulkunde. Ferner sind in der Schulleiterbeurteilung schulkundliche Kenntnisse zu berücksichtigen.

Leitideen/Leitgedanken

Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter werden im Ausbildungsbaustein Schulkunde in der Erlangung ihrer professionellen Handlungsfähigkeit unterstützt und gestärkt. Die Vertiefung, Reflexion und Konkretisierung geeigneter schul- und beamtenrechtlicher Inhalte in wichtigen schulischen Erfahrungsfeldern flankieren die Ausbildung kontinuierlich.

Kompetenzen Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter …	**Inhalte**
… können mit der Kenntnis beamtenrechtlicher Grundlagen und des besonderen gesellschaftlichen Anspruches an das Verhalten sowie das Auftreten eines Beamten die Rahmenbedingungen für ihr professionelles Handeln einhalten und nutzen.	- Dienstliche Beurteilung, Probezeit-, Anlassbeurteilung, Dienstbericht, Aktuelle Leistungsfeststellung - Vorbildwirkung der Lehrerin/des Lehrers - Informationspflicht der Lehrkraft (K.u.U., Schwarzes Brett, Vertretungspläne…) - Teilnahmepflicht an schulischen Veranstaltungen, Verhalten bei Abwesenheit vom Dienst - Dienstweg am Beispiel von Anträgen, Berichten - Formularwesen: Änderung der persönlichen Verhältnisse, Reisekosten, etc. - Örtlicher Personalrat, Zusammensetzung und Mitwirkungsmöglichkeiten des ÖPR anhand aktueller Fälle - Beauftragte für Chancengleichheit - Schwerbehindertenvertretung
… kennen die rechtlichen Vorgaben ihres beruflichen Handelns und wissen um die institutionellen Rahmenbedingungen ihres Erziehungs- und Bildungsauftrages.	- Arten von Rechtsnormen und ihre Wertigkeit - Auftrag der Schule, insbesondere SchG § 1 - Schulträger - Verwaltung von Lehr- und Lernmitteln, Lernmittelausleihe - Haushaltsplan; Mittelanforderung und Mittelverwaltung; Inventarisierung

	- Ggf. Gespräch mit dem nicht-pädagogischen Personal an der Schule; einem Vertreter des Schulträgers - Nutzung von Vorschriftensammlungen
… können ausgehend von individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler diese und ihre Erziehungsberechtigten rechtssicher über Schullaufbahnen beraten.	- Aufbau des Schulwesens - Schulen am Dienstort, Zusammenarbeit - Besonderheiten des Schulortes; Umfeld der Schule - das Schulgebäude und seine Einrichtungen - Aufnahmeverfahren - Übergangsverfahren - Einschulung, Einschulungsuntersuchungen - Beratungspflicht der Lehrerin/des Lehrers - Kooperation mit den Kindertageseinrichtungen
… kennen ihre pädagogische und fachliche Verantwortung, sowie die schulrechtlichen Bestimmungen, um den Erziehungs- und Bildungsauftrag zu erfüllen.	- Aufsichtspflicht, Aufsichtspläne (vor/nach dem Unterricht, in Pausen, im Ganztagsbetrieb, an der Bushaltestelle, in besonderen Räumen); Grenzen der Aufsicht - Aktive Beteiligung an der Pausenaufsicht, Analyse mehrerer ortsbezogener Aufsichtsfälle - Gesetzliche Schülerunfallversicherung, freiwillige Schülerzusatzversicherung - Beteiligung an der Entscheidung über Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen - Gespräche mit dem Sicherheitsbeauftragten, dem Datenschutzbeauftragten und dem Verbindungslehrer sowie mit weiteren Personen, die Sonderaufgaben an der Schule ausüben über Schwerpunkte ihrer Tätigkeit - Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer Klassenfahrt und/oder eines Lerngangs; Beteiligung an Organisation und Gestaltung eines Schul-/Sportfestes - Teilnahme an Veranstaltungen der Gemeinde - Arten der Leistungsfeststellung (Zeugnisse, Schulberichte, Halbjahresinformationen); fachspezifische Notengebung, Verfahren bei Täuschungsversuchen, Leistungsverweigerung, Noten in Verhalten und Mitarbeit, Führen der Notenlisten, gegenseitige Information der Lehrer - Versetzungsentscheidungen

	- Zusammenarbeit mit den SPBZ, sonderpädagogische Beratung, inklusive Settings - Schülerrechte, Umsetzung der Rechte im Schulalltag, Schülerpflichten - Ggf. Gespräch mit Elternbeirats-vorsitzender/Elternbeiratsvorsitzendem - Schülerbeurlaubungen/Unterrichtsbefreiungen; Durchsetzung der Schulpflicht - Umgang mit Krisen
… wissen um demokratische Strukturen der Schule sowie der Gesamtverantwortung der Schulleitung und werden befähigt, aktiv an Entwicklungsprozessen mitzuarbeiten.	- Organisationsstruktur der Schule; Vertretungsgremien der Eltern; Repräsentantinnen/Repräsentanten der Gremien - Einblick in die Vorbereitung von Fach-, Klassen-, Gesamtlehrerkonferenzen; Versetzungskonferenz und Schulkonferenz: Teilnahme, aktive Beteiligung, Protokollführung - Erstellung von Konferenzvorlagen, z.B. zur Versetzungskonferenz - Aufgabenverteilung im Kollegium - Dienst- und Fachaufsicht der Schulleitung, Aufgaben der Schulleitung - Ggf. Gespräch mit der Schulrätin/dem Schulrat, die/der für die Schule zuständig ist - Bildungspartnerschaften u. ä.
… sind in der Lage unter Berücksichtigung der Schüler- und Elternrechte erfolgreich mit den Erziehungsberechtigten zusammenzuarbeiten und die Schülerinnen und Schüler in ihren Rechten und Pflichten zu unterstützen.	- Schulbesuchsverordnung: Versäumnis, Beurlaubung, Befreiung - Verfahren bei der Abmeldung vom Religionsunterricht - Schulveranstaltungen: Jugendschutz - Durchführung von Elternsprechstunden, Teilnahme an Elternberatungen, Eltern-schreiben
… kennen die Rechtsbereiche des Onlinerechtes, die wesentlichen Elemente des Urheberrechtes, die Wichtigkeit des Daten-schutzes und sind sich ihrer diesbezüglichen Verantwortung bewusst.	- Datenschutz und Urheberrecht an der Schule - Umgang mit personenbezogenen Daten von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften - Löschung von personenbezogenen Daten - Aufbewahrungsfristen für Schülerarbeiten, Klassenarbeiten, Notenlisten

	- Gebrauch von privaten Datenverarbeitungsgeräten - Nutzung sozialer Netzwerke - Verschlüsselung von USB-Sticks - Homepage der Schule - Weitergabe von Telefonnummern und Adressen von Kolleginnen und Kollegen sowie Eltern